

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

453 (28.9.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Herausgeber: Albert Herzog.

Verantwortlich für Politik: Anton Dolph.

Verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner.

Verantwortlich für den baden-schwarzwaldischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-pfalzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südpfalzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordostpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-südwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Verantwortlich für den baden-nordwestpfälzischen Teil: A. Anderspacher.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Osterreich und die auswärtige Politik.

Wien, 27. Sept. Aus der gestrigen Debatte im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Delegation ist noch folgendes nachzutragen.

Delegierter Graf Latour sprach verschiedene Fragen der auswärtigen Politik. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß eine befriedigende Ordnung der Balkanfrage nur im Einvernehmen mit Rußland möglich sei.

Delegierter Kramarsch erklärte, wenn für die christlichen Völker auf dem Balkan nicht eine vollständige administrative Autonomie sofort durchgeführt werde, so sei eine Katastrophe kaum zu vermeiden.

Der deutsch-schrittliche Delegierte Dr. Weber teilte abolut nicht die Anschauungen Kramarschs, daß der Türkei die Verwaltung aller christlichen Völker abzunehmen sei.

Der Minister Graf Berchtold dankte darauf für die im großen und ganzen wohlwollende Kritik, die seine Darstellung gefunden habe.

Die Konversation der Mächte über den nahen Orient bezweckt habe. Auch scheine es ihm, daß jetzt überhaupt kein Grund vorliege, eine Spannung zwischen den beiden Mächtegruppen zu befürchten.

abzielenden Richtung ohne Rücksicht auf ihre Zugehörigkeit zu einem europäischen Allianzsystem möglich sei.

Gegenüber dem von dem Delegierten Tuzar ausgesprochenen Wunsch, auf Grund des Bündnisses mit Italien einen Druck auf Italien auszuüben, um den Frieden rascher herbeizuführen, verwies der Minister auf die von der Regierung im vorigen Jahre ergriffene Initiative.

„Wenn Fürst Schwarzenberg“, so fuhr Graf Berchtold im weiteren Verlauf seiner Rede fort, „Maßnahmen andeutete, die wir nach seiner Ansicht beim Eintritt gewisser Eventualitäten zu ergreifen hätten, so glaube ich, ihm auf diesem Gebiet nicht folgen zu können.“

Flottenabkommens der Tripelentente, so kam Minister Graf Berchtold zum Schluß, ist uns nichts konkretes bekannt. Was die Vereinigung der französischen Streitkräfte im Mittelmeer anlangt, so haben wir keinen Grund, uns dadurch beunruhigt zu fühlen.

Berichterstatter Marquis Bacquehem erklärte in seinem Schlußwort, es sei sehr erfreulich, daß auch schließlich Dr. Kramarsch im Laufe der Zeiten dazu gelangt sei, den Dreibund als unanschreibbare Grundlage der Politik Osterreich-Ungarns anzuerkennen.

Dr. Arendt über die Entwicklung der Parteien in den letzten Jahren.

Karlsruhe, 28. Sept. Der Reichsparteitische Verein in Karlsruhe hatte für gestern abend nach dem kleinen Eintragsaale eine Versammlung einberufen.

Der Redner, der zu den hervorragendsten Mitgliedsrednern der Reichspartei gehört, eröffnete seinen Vortrag mit warmen Gedankworten für den gestern auf Gut Neuershausen beigesetzten Botschafter Frhr. v. Marschall.

Dr. Arendt gab Johann, in der Erwägung, daß die auswärtige Politik der Ausgangspunkt aller politischen Erörterungen sei, einen kurzen Ueberblick über die derzeitige politische Lage. England, Frankreich und Rußland mißgünstig dem Deutschen Reiche keine Machtstellung, aber solange Deutschland und Oesterreich zusammenstünden, würden die Feinde Deutschlands es nicht wagen, dieses in einen Krieg hineinzutreiben.

Mit dieser Bemerkung leitete der Redner auf das Thema des Abends über.

Die Nationalliberale Partei sei durch ihre Haltung bei der letzten Reichsfinanzreform, deren Zustandekommen die größte nationale Tat der letzten Jahrzehnte sei, in eine Sackgasse geraten, aus der sie so leicht nicht wieder herauskommen könne.

Was die Sozialdemokratie angehe, so müsse eindringlich vor der Ansicht mancher politischen Kreise gewarnt werden, die glauben, daß die Sozialdemokratie sich mauere und zur politischen Mitarbeit an einer nationalen Politik erziehen werden könne.

Die Erbschaft.

Roman von Meline Gené.

(40 Fortsetzung.)

Mama Arnold betrachtete den großen Fremden mit mehr neugierigem Interesse. Ein Amerikaner, dieser Begriff hatte für sie einen Beigeschmack von etwas Märchenhaftem, Exotischem.

Dann bekam sie einen Schrecken. „Herr Edardt wünscht dich zu sprechen, Mutter.“ sagte Mizzi sehr bestimmt und zog sich mit den andern in deutlicher Absichtlichkeit nach dem Hintergrund des Zimmers zurück.

John Kasimir Edardt schien etwas von dieser in der Luft liegenden Feindseligkeit zu empfinden und sich nicht sonderlich behaglich in der Situation zu fühlen. Nach Worten suchend, strich er mit der behandschuhten Rechten seinen glänzenden Zylinderhut glatt.

„Ach!“ sagte Mama Arnold bedauernd und dachte wieder ängstlich: „Wozu erzählt er mir das eigentlich?“

„Seit Jahren schon Teilhaber der von ihm gegründeten Seidenimportfirma, bin ich heute deren alleiniger Inhaber.“

„So“, sagte Mama Arnold leise und trüblich. Du lieber Gott, wie geschäftsmäßig rasch, einfach und nüchtern war das zugegangen, und wieviel Fürchten, Hoffen und Sorgen und Not hatten sie um das Erbe erduldet — das sie dann doch nicht bekamen!

John Kasimir aber sprach weiter: „Da ich einen zuverlässigen Geschäftsführer habe, entschloß ich mich kurz, die längstgehegte Absicht einer Reise nach dem europäischen Kontinent endlich auszuführen.“

Mama Arnold nickte verständnislos, sie hatte das Spulhaus der toten Französin auch nicht behalten wollen.

„Und dort, während meines Aufenthaltes in Borberg, erfuhr ich, daß ich, oder vielmehr ihr Geschwister, unfreiwillig Sie beraubt haben, Mizzi Arnold.“

„Sie waren ja doch in Ihrem Recht“, antwortete die kleine Mama leise.

Der amerikanische John Kasimir sah auf den ausgetretenen Fußboden nieder. „Formell im Recht allerdings“, entgegnete er in etwas gedrücktem Ton. „Aber dem Gefühl nach —“

schon, Mizzi, daß wir sämtlich in guter Vermögenslage sind — es auch ohne dies Erbe schon waren — und deshalb bin ich zu Ihnen hierher gekommen, um im Einverständnis mit meinen beiden Schwestern Ihnen eine Teilsumme des Erbes als Entschädigung für den Ihnen ohne unsere Schuld zugefügten Verlust anzubieten.“

In Mama Arnolds grauem Köpfschen kreiste es wirt durch-einander: Nun sollten sie doch noch etwas von der Erbschaft kriegen?! — Aber aus Gnade von dem amerikanischen Vetter sich schenken lassen sollten sie's.

Doch ehe sie in ihrer hilflosen Verwirrung noch irgendetwas Antwort fand, trat schon ein anderer Jemand für sie ein. Mit ungezügelter Bewegung war Thea ausgesprungen und stand im nächsten Augenblick vor dem amerikanischen Vetter. „Wie können Sie uns ins Gesicht hinein ein solches Angebot wagen?! Wie können Sie wagen, uns ein Almosen zu bieten?!“ rief sie außer sich.

„Das Erbe gehört Ihnen, es ganz zu nehmen, ist Ihr Recht — nicht eines Pfennigs Wert wollen wir uns davon schenken lassen! Wir haben wahrlich schon genug durch diese unselige Erbschaft verloren“ — ein kurzes Schwanken kam in ihre Stimme — „unsere Selbstachtung aber lassen wir uns nicht auch noch damit abtaufen!“

„Aber Mizzi! — Mizzi Arnold! — Ich wollte ja nicht — Ich meinte ja nur“ — Auch John Kasimir Edardt war aufgesprungen. Verblüfft und staunend blickte er Mama Arnolds Veste an, die, hochaufgerichtet, mit heißgeröteten Wangen, die dunklen Augen in Zorn und Stolz flammend, vor ihm stand.

„Es war ja doch lediglich meine Absicht“ — „Wir danken für Ihre sämtlichen Absichten, Herr Edardt!“ schnitt Thea ihm scharf das Wort wieder ab.

„Mizzi Arnold“ — „Thea! Aber Thea!“ rief Mama Arnold ängstlich mahnend. So prachtwoll, wie sie war in ihrem stolzen Zorn, hätte sie's dem Amerikaner doch nicht aana so böse zu lazen brauchen

durch ihre Kampfesweise alle idealen Momente aus dem innerpolitischen Leben herausbringt, müsse von allen nationalen Parteien auf das entschiedenste abgelehnt werden. Die Idee des Großbunds sei eine durchaus antinationale und verwerfliche und ihr gegenüber müßte notwendig eine nationale Gegenbewegung entstehen.

Dem Zentrum gegenüber, stehe die Reichspartei auf dem Standpunkt, daß man sich miteinander vertragen und verständigen müsse. Man müsse gegenseitig aufeinander Rücksicht nehmen, wenn man auch nie daran denken könne, für die vom Zentrum gewünschte Aufhebung des Jesuitengesetzes einzutreten. Auf die Frage, ob das Zentrum eine konfessionelle oder politische Partei sei, wolle er nicht weiter eingehen.

Die Reichspartei betrachte es als ihre Aufgabe, Bindeglied zu sein zwischen rechts und links. Der vornehmste Grundsatz aller nationalen Politiker: „Das Vaterland über der Partei!“ sei in ihr lebendig. Auch in wirtschaftlichen Fragen müsse das nationale Interesse dem des Einzelnen voranstehen. Pflicht aller gebildeten Kreise sei es, sich politisch mehr zu betätigen. Wenn alle nationalgesinnten Männer sich am politischen Leben beteiligten, dann wäre es nicht dahin gekommen, daß die Arbeiterchaft vielfach schon der sozialdemokratischen Verführung erlegen sei.

„Wir müssen“, so schloß der Redner, „einen Damm aufzurichten gegen den übersluteten Radikalismus, wir müssen eifrig darauf bedacht sein, daß das große Erbe, welches uns von unseren Vätern überkommen ist, und das wir zu hüten haben, nicht verloren geht. Die Sache für die man mutig einzutreten bereit ist, ist nie verloren, verloren ist nur das, was man hoffnungsarm und mutlos selbst aufgibt. Der nationale Geist, der Süddeutschland und insbesondere Baden stets ausgezeichnet hat, muß von der verderblichen Großbundsdeide wieder zurückzuführen zu einer nationalen Politik, die zu kämpfen bereit ist gegen innere und äußere Feinde...“

Der Redner fand für seine Ausführungen den Dank des Vorstandes und den Beifall seines Publikums. An den Vortrag schloß sich nach 1/21 Uhr eine Diskussion, in welcher ähnliche Gesichtspunkte, wie die vom Redner bekannnten, zur Sprache kamen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 27. Sept. (Tel.) Der Marine-Oberingenieur a. D., Geh. Reg.-Rat Max Dietrich, ist in Misdroy im 53. Jahre gestorben. Er hat sich als Fachschriftsteller auf dem Gebiete des Schiffsmaschinen- und Kesselbaus einen Namen erworben.

Frankreich.

— Paris, 27. Sept. (Tel.) Die französische Regierung verließ dem maronitischen Erzbischof von Beirut, Chebil, welcher als Mitglied der französischen Gruppe an dem Wiener Eucharistischen Kongreß teilgenommen hatte, das Ritterkreuz der Ehrenlegion. Erzbischof Chebil war dieser Tage vom Ministerpräsidenten Poincaré empfangen worden.

Neuernde Matrosen.

— Bordeaux, 28. Sept. (Tel.) Etwa 40 Matrosen des Dampfers „Burdigala“ der neugegründeten südatlantischen Gesellschaft gingen gestern früh von Bord, um gegen die schlechte Kost und die mangelhafte Einrichtung der Schlafkabinen zu protestieren. 25 Mann eines anderen derselben Gesellschaft gehörigen Dampfers, der heute nach dem Kaplat abfahren sollte, schlossen sich den Matrosen des „Burdigala“ an, der am 25. Sept. ebenfalls nach dem Kaplat in See gehen sollte.

Spanien.

Zum Ausstand der katalonischen Eisenbahner.

— Figueras, 27. Sept. (Tel.) Die Lage im katalonischen Eisenbahngebiet hat sich gebessert, da an verschiedenen Orten die Arbeit wieder aufgenommen wurde. Die Eisenbahner in Barcelona haben allerdings Widerstand bis zum äußersten beschloßen. In der Umgebung des Bahnhofes von Barcelona kam es zu Ausschreitungen. Die Artillerie, die den Bahnhof bewacht, wurde durch die Zivilgarde verstärkt. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Extraausgaben der Zeitungen wurden unterjagt. Gegen Telegramme wird strenge Zensur ausgeübt. Allgemein wird der Ausbruch des Generalstreiks für Samstag erwartet. Die Folge wäre die Erklärung des Belagerungszustands.

— Saragossa, 27. Sept. (Tel.) Die Ortsgruppen des Verbandes der nordspanischen Eisenbahner in Madrid, Sara-

gossa, Alicante, Urvilla, Carmena haben beschloßen, am 4. Oktober in den Ausstand zu treten.

— Gorbère, 27. Sept. (Tel.) Aus Barcelona wird berichtet, daß die Polizei Ansammlungen von Streikenden aus-einandertrieb, die sich auf einer Brücke über die Eisenbahn zusammengedrängt hatten und Ingenieure und Polizisten bedrohten. Die Lage in Barcelona wird immer ernstlicher und der Zivilgouverneur hat strenge Maßnahmen getroffen, u. a. jede Ansammlung von Menschen und den Verkauf von Feuerwaffen verboten. Auf der von Barcelona nach der französischen Grenze führenden Eisenbahnlinie ist vermutlich infolge eines Sabotageaktes ein Zug entgleist, wobei drei Personen getötet und mehrere verletzt wurden.

— Madrid, 28. Sept. (Tel.) Mit Rücksicht auf den Ausstand hat die Regierung beschloßen, die gegenwärtig mit unbeschränktem Urlaub in der Heimat weilenden Soldaten zur Fahne einzuberufen. Der Einberufungsbefehl wird in einigen Tagen erfolgen und 25 000 Mann betreffen. Wie die Blätter melden, prüft der Ministerrat einen vom Arbeitsminister eingebrachten Gesetzentwurf über den Dienst auf den Bahnen, der die Eisenbahner den öffentlichen Funktionen gleichstellt, denen der Ausstand verboten ist.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 17. September 1912 gnädigst geruht, den Obereisenbahndirektor Heinrich Wid in Karlsruhe zum Oberrevisor zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. September 1912 gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Eduard Kuhn in Schopfheim landesherzlich anzustellen.

Mit Entschloßung Großh. Ministeriums des Innern vom 14. September 1912 wurde Gewerbelehrer Eduard Kuhn an der Gewerbeschule in Schopfheim an jene in Donaueschingen versetzt.

Mit Entschloßung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. September 1912 wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: die Gewerbelehrer Heinrich Mühlhans an der Gewerbeschule in Müllheim an jene in Freiburg, Theodor Mabel an der Gewerbeschule in Ueberlingen an jene in Müllheim und Karl Behmann an der Gewerbeschule in Karlsruhe an jene in Ueberlingen.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 21. September 1912 den Katastergeometer Paul Groh in Karlsruhe zum Bezirksgeometer ernannt und die Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues hat ihm unterm 26. September 1912 den Fortführungsbezirk Achern übertragen.

Das Ministerium des Innern hat den Revisor Joseph Ruf in Bonndorf behufs Uebertritt in Gemeinbedienste die nachgeforderte Entlassung aus dem staatlichen Dienste erteilt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 23. September 1912 den Musiklehrer August Binder von der Leistungsschule (Realgymnasium mit Realschule) in Mannheim an das Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg versetzt.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 28. Sept. Für die Kommissionen zur Prüfung von Nahrungsmittelmitteln an den Universitäten Freiburg und Heidelberg, sowie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe für 1912/13 wurden als Vorsitzende ernannt für die Prüfungskommission in Freiburg: der Großh. Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat Muth dortselbst; für die Prüfungskommission in Heidelberg: der Großh. Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Jolly dortselbst; für die Prüfungskommission in Karlsruhe: der Großh. Ministerialrat Dr. Ursperger im Ministerium des Innern.

— Karlsruhe, 28. Sept. Es wurde aufgefunden: am 8. September auf dem Bahnhof in Konstanz ein Handtäschchen mit Geldbeutel, Inhalt 6 Mk.; am 9. September im Zug 3051 ein Geldbeutel mit 7.70 Mk., abgeliefert in Mannheim; am 11. September auf dem Bahnhof in Singen der Betrag von 10 Mk.; am 13. September auf dem Bahnhof in Konstanz ein Geldbeutel mit 2 Kr. 94 Heller; am 14. September auf dem Bahnhof in Achern ein Geldbeutel mit 2.12 Mk.; am 15. September im Zug 1712 ein Geldbeutel mit 1.22 Mk. und 1 Kr. 6 Cts., sowie für 20 Cts. Briefmarken, abgeliefert in Schopfheim; am 15. September auf dem Bahnhof in Heidelberg ein Geldbeutel mit 5.50 Mk.; am 16. September auf dem Bahnhof in Hadoisfeld der Betrag von 10 Mk.; am 22. September im Zug 859 ein Geldbeutel mit 2.65 Mk., abgeliefert in Baden-Dos; am 22. September im Zug 755 ein Geldbeutel mit 3.55 Mk., abgeliefert in Karlsruhe.

— Forzheim, 27. Sept. Im Zusammenhang mit der Dillweissensteiner Nord-Affäre weiß der „Forzh. Anz.“ darauf hin, daß heute noch zwei in der Nähe von Forzheim verübte Morbtaten noch keine Aufklärung gefunden haben. So ist es bis heute noch nicht gelungen, den Mörder der vor wenigen Jahren getöteten 8 Jahre alten Elsa Bauer von hier zu ermitteln. Ebenso weiß man bis heute noch nicht, wer in der Nähe

von Itzlingen vor 20 Jahren den Artilleristen Fritsch, der sich in seiner Heimatgemeinde Itzlingen in Urlaub befand, ermordet hat.

— Mannheim, 27. Sept. Die Handelskammer Mannheim hat bei der Eisenbahndirektion Mainz wegen der unzureichenden Schnellzugsverbindungen zwischen Mannheim und dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet Beschwerde geführt. Auf diese Eingabe erhielt die Handelskammer den Bescheid, daß zwischen den beteiligten Eisenbahnverwaltungen wegen solcher Verbesserungen Verhandlungen stattfinden. Voraussetzlich werde es auch gelingen, bis zum 1. Mai 1913 eine wesentliche Verkehrsverbesserung einzuführen.

— Baden-Baden, 27. Sept. Ueber den Zusammenbruch des hiesigen Bankhauses F. C. Jörger berichtet man uns weiter: Außer dem Engagement des dem Forzheimer Bankvereins in Forzheim ist keine andere Bank weder in Baden-Baden noch an irgend einem Börsenplatz an dem Fallissement beteiligt. Die Beziehungen zu dem Forzheimer Bankverein bestanden seit etwa 15 Jahren, da Müller mit dem Inhaber des Forzheimer Bankvereins verwandt ist und dorten in Stellung war. Die Sicherheiten, die der Forzheimer Bankverein besitzt, Policen, Wertpapiere und dergl., werden skeptisch beurteilt. Auffallender Weise und zum Glück für den Platz Baden-Baden ist nicht nur die hiesige Bankwelt, sondern auch keine einzige Geschäftsfirma irgendwie geschädigt. Bei den Banken konnte man das Gebahren des Müller schon lange. Geschäftliche Verbindungen mit Firmen, bei denen er annehmen konnte, daß man einmal Kredit von ihm verlangen könnte, hat er nicht angeknüpft.

— Bihlertal, 27. Sept. Die Herrn A. Geppert in Bühl gehörende Grethelsche Mühle ist von einer Hannoverschen Industriegesellschaft angekauft worden. Der Kaufpreis beträgt 130 000 M.

— Ottenheim (A. Lahr), 27. Sept. Im Dachstuhl ihres Wohnhauses erhängt aufgefunden wurde die fast 70 Jahre alte Katharina Heimburger Wwe., geb. Zundt. Die alte Frau versuchte, bevor sie sich auf diese Weise das Leben nahm, sich die Pulsadern aufzuschneiden; der Fußboden des Wohnzimmers war blutgetränkt, da sie jedoch auf dem Kopf Verletzungen aufweist, ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

— Freiburg, 28. Sept. Gemäß § 10 der landesherrlichen Verordnung vom 18. September 1909; die Einrichtung der höheren Lehranstalten betreffend, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg, nachdem dieser Abteilung auf Beginn des Schuljahres 1912/13 die neunte Klasse angefügt worden ist, nunmehr die Benennung „Realgymnasium mit Oberrealschule“ führt.

— Freiburg, 27. Sept. Vorgefunden am 27. September mit dem Schnellzug, der 10.30 Uhr abends in Freiburg einläuft, wurden wiederum zwei Sacharinsmugglerinnen in einem Wagenabteil 3. Klasse verhaftet. Die Kriminalbeamten waren von Basel aus den beiden in demselben gefolgt. Die vor einigen Tagen verhafteten fünf Schmugglerinnen führten insgesamt 80 Kilo Sacharin mit sich.

— Neuenburg, 27. Sept. Die Betriebsinspektion Mülhausen hat insgesamt die Summe von 1100 Mark Belohnung für die Ergreifung des oder der Täter ausgesetzt, die fortwährend auf der Strecke Mülheim—Mülhausen durch nichtswürdige Subventionen die Eisenbahnzüge gefährden.

— Bellingen, 27. Sept. Die bürgerlichen Kollegien von Schweningen haben beschloßen, zur Erhaltung des sog. „Hölzle-Königs“ ein Gutachten des Landesinspektors Prof. Dr. Grömann einzuholen. Bekanntlich gilt die Riesentanne in dem Schwenninger Stadtwald „Hölzle“, deren Alter auf 350 Jahre geschätzt ist, als die größte Tanne Deutschlands mit einer Höhe von 42 Meter. Ihr Umfang beträgt 6 Meter. Wind und Wetter haben ihr den Gipfel nahezu genommen und der Blitz hat in sie geschlagen, so daß die Höhe merklich verringert wurde.

— Mandegg (A. Konstanz), 27. Sept. Mühlenbesitzer Müller hier verkaufte seine Mühle um den Preis von 24 000 Mk. an den Müller in Bietingen.

— Wollmatingen (A. Konstanz), 27. Sept. Ein fünfjähriger Milchspanfer, Landwirt A. Greis von hier, war vom Schöffengericht nur zu 25 Mk. Geldstrafe verurteilt worden, weil es als Fahrlässigkeit anjah, daß G., in der Eile übersehen“ hatte, Riter Spülwasser aus einer Kanne zu schütten, in die er 3 Liter Milch zum Verkauf goß und somit 6 Liter abkieserte. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft diktierte die Strafkammer dem geliebten „Wäferer“ 100 Mark Geldstrafe, Publikation und Tragung sämtlicher Kosten, ne Reuegenau (A. Konstanz), 27. Sept. Für die im Bau befindliche große Heil- und Pflanzenschule wird zurzeit die Wasserleitung gelegt. Das Wasser wird bei Egg aus dem

Schließlich hatte er's wirklich gut gemeint, und nun war er sicherlich schwer beleidigt; immer noch starrte er die Thea an.

Der mütterliche Anruf hatte Thea zum ruhigeren Bestimmen gebracht, und der Blick des Fremden sagte ihr, daß sie doch wohl zu schroff gewesen war. Was in der kühler denkenden Union betrachtete man ein solches Anerbieten wohl nur vom praktischen Standpunkt aus und hätte es dort wahrscheinlich mit Vergnügen akzeptiert. Und außerdem mußte sie zugeben, daß es auch wieder einem feinen und vornehmen Gefühl entsprungen war. „Verzeihen Sie, ich ließ mich allzusehr hinführen“, entschuldigte sie sich in anderem Tone. „Sie wissen nicht, wieviel Schweres und Bitteres uns aus dieser Erbschaftsgeschichte gekommen ist.“

„Und nun trinken Sie ein Täschchen Kaffee mit uns!“ bat Mama Arnold im eifrigen Bestreben, den Ausgleich zu vollenden und die Veröhnung vollkommen zu machen. Eigentlich hatte er doch ein ganz gutes Gesicht.

„Aber Mutterle, es ist ja eine fürchterliche Menge Zichorie drin!“ Lotte rief's, und dieser Entsehungsschrei brach den Bann der Verstimmung und des Fremdseins. Hans Bauer lachte, Mizzi lachte, und am herzlichsten lachte John Kasimir Ehardt. Gar nicht, wie ein Amerikaner, dachte Mama Arnold, die allerdings besondere Vorstellungen von dieser Nation hatte. „Gerade nach Zichorienkaffee habe ich mich schon mein halbes Leben lang geseht“, versicherte er. „Mein Vater hat uns Kindern oftmals begeistert gesprochen von diesem Trank seiner Heimat und deren selbigebadenem Sonntagstuden.“

„Unserer ist auch selbigebaden“, konstatierte Mama Arnold stolz.

Thea lächelte. Es war doch eigentlich hübsch von John Ehardt, daß er, ohne irgendwelche Empfindlichkeit zu zeigen, sich so schlicht und heiter der einfachen Umgebung und dem ungewohnten Ton anpaßte. „Wenn wir Ihnen also den Selbigebaden anbieten dürfen“ — ergänzte sie mit einer ein-

ladenden Handbewegung freundlich die Aufforderung der kleinen Mama.

„Jawohl, bleiben Sie da,“ machte Hans Bauer von seinem Recht als Familienmitglied Gebrauch. „Draußen gießt's wie mit Eimern; was wollen Sie da in der fremden Stadt herumtiefeln und in ungemütlichen Restaurants herumhüpfen! Lernen Sie statt dessen eine deutsche Häuslichkeit kennen.“

„Ja, wenn die Damen mich wirklich dabehalten wollen?“ akzeptierte John Kasimir Ehardt, und es war ersichtlich, daß er gern akzeptierte. (Forts. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 28. Sept. (Tel.) Gestern trat unter dem Vorsteh der Stuttgarter Operndirektors Professor Max von Schillings eine Konferenz der Musiker- und Tonkünstlerverbände zusammen, um über die Gründung einer staatlich anerkannten Ständesvertretung, einer Musikerkammer zu beraten.

— Berlin, 28. Sept. (Tel.) Der langjährige Professor an der Technischen Hochschule in Charlottenburg, Geh. Regierungsrat Dietrich, ist gestern in Misdroy an einem Herzschlag verstorben.

— Mainz, 27. Sept. (Tel.) Medizinalrat Dr. Hermann Lindenborn, Leiter des Kreisgesundheitsamtes Mainz, ist freiwillig aus dem Leben geschieden, wahrscheinlich infolge von Nervenüberreizung. Dr. Lindenborn, der erst kürzlich von Groß-Gerau nach Mainz versetzt worden ist, stammte aus Groß-Umstadt.

— Christiania, 27. Sept. (Tel.) Auf Ersuchen der norwegischen Regierung, dem Professor Fritz Hof Ranjen sich unterstützend anichloß, brach die Nordpolpedition, die auf der „Trom“ geplante Nordpolpedition um 1 Jahr zu verschieben. Der Hauptgrund ist, daß die Persönlichkeit, die mit der genauen Vorbereitung der Hauptaufgabe der Expedition, nämlich den ozeanographischen Untersuchungen, betraut war, an der Durch-

führung ihrer Tätigkeit verhindert ist, und ein Ersatz nicht beschafft werden konnte.

Kleine Zeitung.

— Ein kurioser Rechtsfall hat in der englischen Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit erregt. Der Gatte einer Frauenrechtlerin, ein schottischer Schulmeister, Mr. Carter Wilks, wurde zu einer Gefängnisstrafe von unbestimmter Dauer verurteilt, weil sich seine Gattin, die praktische Verzin ist und aus ihrer Praxis ein weit höheres Einkommen als ihr Gatte bezieht, energig weigert, Einkommensteuer zu zahlen. Frau Dr. Wilks demonstriert auf diese Art ihre Mißbilligung eines Gesellschaftssystems, das die Frau von der Ausübung politischer Rechte ausschließt. Die Einzelheiten der in Frage stehenden Angelegenheit sind ebenso interessant als merkwürdig. Mr. Wilks befindet sich im Gefängnis, weil er nicht in der Lage ist, die fällige Einkommensteuer seiner Gattin im Betrage von 740 Mark zu bezahlen. Dem englischen Einkommensteuergesetz zufolge ist das Eigentum der Gattin Eigentum des Ehemannes nur insoweit, als er für die Zahlung der Einkommensteuer seiner Gattin verantwortlich ist. Dem Gesetz betreffs des Privateigentums und Einkommens verheirateter Frauen zufolge, steht aber dem Ehemann keinerlei Kontrolle über Eigentum und Einkommen der Gattin zu. Die Gattin darf mit ihrem Eigentum schalten und walten nach Belieben. Die Verantwortlichkeit des Ehemannes bezüglich der Einkommensteuer seiner Frau gibt bössartigen Vertreterinnen des schönen Geschlechts eine furchtbare Waffe gegenüber ihrem Gatten in die Hand. Bereits in den Jahren 1908 und 1909 weigerte sich Frau Dr. Wilks der Behörde irgendwelche Angaben über ihr Privateinkommen zu machen. Infolgedessen wurde das Mobilar des Ehepaars, das Eigentum der Gattin ist, mit Beschlagnahme belegt und verkauft. Im Jahre 1910 machte Frau Dr. Wilks geltend, daß sie als verheiratete Frau für die Zahlung der Einkommensteuer nicht verantwortlich gemacht werden könne. Die Autoritäten gingen in der Folge abwechselnd gegen Mr. Wilks- oder seine Gattin vor, verurteilend aber gleichzeitig gegen beide. Schließlich kamen sie überein, den Gatten allein für die Haltung seiner Frau verantwortlich zu machen. Aus der geschichteten Sachlage geht klar und deutlich hervor, daß die beiden oben erwähnten Gesetze einander widersprechen. Mr.

Bodensee gepumpt und 1 1/2 Stunden Weges hierhergeleitet. Man glaubt, daß die Anstalt zum Teil schon nächsten Herbst in Betrieb gesetzt werden kann.

Die badischen Schulfälle.

Karlsruhe, 28. Sept. Zu den Schulfällen in Muggen- arm und Dörllesberg ergreift nunmehr nach Rückkehr des Unterrichtsministers Dr. Böhm die Regierung selbst zu der erwarteten ausführlichen Darstellung das Wort. Sie teilt in der „Karlsruh. Ztg.“ halbsamtmäßig folgendes mit:

Der Herr Unterrichtsminister hat nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub die während seiner Abwesenheit verfügte Zurücknahme der Beförderung des Unterlehrers Hall an die Seminarübungsschule in Ettlingen gutgeheißen, dagegen abweichend von dem ergangenen Erlasse geglaubt, die Wiederberufung Halls von dem Ergebnisse einer näheren Untersuchung des Falles abhängig machen zu müssen. Nachdem jetzt diese Untersuchung abgeschlossen ist, hat der Herr Minister die Verwendung des Unterlehrers Hall an einer landwirtschaftlichen Winterschule, an der Religionsunterricht nicht zu erteilen ist, auf Anfang November herbeigeführt, dabei aber dem Genannten den Rat erteilen lassen, sich für den gewerblichen oder einen anderen sachlichen Unterricht als Lehrer auszubilden, da seine künftige Verwendung im Volksschuldienst infolge der Entziehung der Befugnis zur Erteilung des Religionsunterrichts im Hinblick auf die Bestimmungen des Schulgesetzes sehr erschwert und durchaus unsicher sei.

Der in der Presse weiter behandelte Schulfall von Dörllesberg (Amt Wertheim) liegt ganz anders. Der dortige Unterlehrer wurde, weil er trotz ausdrücklicher Verwarnung im Jahre 1911 in der Schule und in Wirtshäusern wiederholt taktlose Äußerungen getan hatte, die das religiöse Empfinden der Schüler und Eltern aufs schwerste verletzten, dienstpolizeilich mit einem Verweise bestraft. Bevor ihm das Disziplinarerkennnis eröffnet worden war, hatte er durch weitere ungehörige Äußerungen, die nicht auf religiösem Gebiete lagen, von neuem Anstoß erregt und mit dem Bürgermeister einen Zusammenstoß gehabt, der zu gegenseitigen Verleumdungen und zu einem Strafverfahren gegen den Unterlehrer wegen Hausfriedensbruch führten. Er wurde deshalb seiner Verwendung in Dörllesberg sofort entzogen. Nach Abschluß des gerichtlichen Strafverfahrens wird auf Grund einer neuen dienstpolizeilichen Untersuchung geprüft werden, was zu geschehen hat. Einweisen ist der Unterlehrer weder aus dem Volksschuldienst entlassen noch auch ist ihm von der obersten Kirchenbehörde die Befugnis zur Erteilung des Religionsunterrichts entzogen worden.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Bruchsal, 27. Sept. Dieses Jahr findet eine vollständige Erneuerung des städtischen Kollegiums statt. Hierzu hat der Stadtrat folgenden Termin festgelegt. Die Wahlen der Bürgerauschussmitglieder finden statt für die dritte Klasse am 7. Dezember, für die zweite Klasse am 14. Dezember und für die erste Klasse am 21. Dezember. Die Auswahl des Stadtrates erfolgt am 11. Januar 1913.

Auerbach a. d. B., 27. Sept. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde der 45 Jahre alte Polizeidiener Philipp Götz II. mit 279 Stimmen zum hiesigen Bürgermeister gewählt. Der seitherige Bürgermeister erhielt 164 Stimmen. Ueber den Sieg herrschte großer Jubel.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Sept.

Am heutigen Gedentag des Heimgangs Großherzog Friedrichs I., wendet sich die Erinnerung des Badischen Volkes zurück zu der 9. Morgenstunde des 28. September 1907, da in dem jecumpilten Schloß der Mainau das edelste deutsche Fürstenherz den letzten Schlag getan. Das war ein schmerzliches Abschiednehmen, da uns allen, die wir in diesem schönen Lande unsere Heimat sehen, in Wahrheit der Vater des Vaterlandes starb, da die sorgende Raslosigkeit für des Volkes Wohl nach mehr als halbhundertjährigem treuen Mähen ihre ewige Ruhe fand. Und wenn das Gedächtnis jenes Tages uns heute wieder umgibt, dann will es zugleich die stille Wehmut und wie ein großes Danken uns erfüllen. Eine Wehmut, daß die hochragende fürstliche Gestalt mit den freundlichen Zügen, den lebigen, gültigen Augen, ob sie schon des Alters hohe Grenzen erreicht, den letzten Pfad gehen mußte; und doch ein Danken zugleich, daß unserem badischen Volke auf eine so lange Zeit eine solch wundervolle Persönlichkeit auf dem Fürstenthron geschenkt war, die voll Hochsinnigkeit, voll menschlich-reinen Füh-

lens und weitsehenden Auges die Geschicke unseres Landes zu glücklichster Entwicklung geleitet. Und weiter noch unrannt unser Dank das Bild der Erinnerung: weil für immer Großherzog Friedrich I., selbst allen ein Beispiel höchsten Pflichttums und begeistertster, nationaler Gesinnung, in seinem Lande einen Samen säte, der seitdem aufging hunderte- und tausendfältig auf daß er so auch heute noch und immerdar unter uns lebt und walte als Vorbild jeder guten, vaterländischen Tat. So wirkt gleich ihm als Erster im badischen Lande der eigene fürstliche Sohn, in dessen Händen seit jenem Tage vor 5 Jahren die Regierung unseres Heimatlandes sicher und stark geborgen ist, so daß Großherzog Friedrich II. auch das Treuerbe des Vaters längst aus den dankbaren Herzen seines Volkes entgegennehmen konnte.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag in Badenweiler den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung. Gegen 2 Uhr fuhr Seine Königliche Hoheit nach Neuenhausen, um an der Beförderung des Vorkaufers Freiherrn Marschall von Bieberstein teilzunehmen. Die Großherzogin hatte den diensttuenden Kammerherrn Freiherrn Göler von Ravensburg mit Ihrer Vertretung beauftragt. Als Vertreter der Großherzogin Luise erschien der Geheime Rabinetsrat Wirklicher Geheimerat von Chelius. Nach der Trauerfeier begab sich der Großherzog nach Freiburg, wohin die Großherzogin von Badenweiler gekommen war. Die höchsten Herrschaften reisten dann lt. „Karlsruh. Ztg.“ nach 6 Uhr nach Karlsruhe weiter.

Der Großherzog und die Großherzogin sind gestern abend 7.57 Uhr aus Neuenhausen bezw. Badenweiler wieder hier eingetroffen.

Todesfälle. Eine in weiten Kreisen unserer Stadt bekannte Persönlichkeit, Herr Brauereidirektor Theodor Moninger, ist gestern abend nach längerer Krankheit gestorben. Dieser Tage waren es 25 Jahre gewesen, seit Herr Moninger in die welt über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannte Brauereifirma Moninger eintrat. In dem Dahingegangenen verlor die Firma einen außerordentlich tüchtigen Teilhaber, dessen Rat und Ansichten als die eines praktischen und erfahrenen Mannes überall sehr viel Ansehen fanden. Im Jahre 1887 trat er in die Firma ein und war im Jahre 1889 Mitbegründer der Aktiengesellschaft Moninger. Wenn Herr Theodor Moninger infolge seines leidenden Gesundheitszustandes in den letzten zwei Jahren auch nicht besonders in der Öffentlichkeit hervortrat, so war er doch im Stillen Vielen ein Wohltäter. Zahlreichen hiesigen Vereinen gehörte er lange Jahre als Mitglied an, so war Moninger u. a. längere Zeit Schriftführer des Kunstvereins. Auch der Schwarzwaldberein verlor in dem Verstorbenen ein treues Mitglied und der Männergesangsverein Karlsruhe sein Ehrenmitglied. Bei 'en Angehörten der Firma und besonders in seinen Freundeskreisen erstreckte sich der Verlust infolge seines aufrichtigen Charakters und seines freundlichen Wesens außerordentlich großer Beliebtheit. Kurz vor seinem Tode gab Herr Theodor Moninger noch einen Beweis seiner Fürsorge für die Angestellten der Firma, indem er aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit in der Firma der im Jahre 1906 errichteten Moninger-Stiftung einen namhaften Betrag zuführte. — Auf dem Wege zur Oberrealschule wurde gestern vormittag Professor Philipp Mal von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod des Pädagogen zur Folge hatte. Der in Kollegen- und Schülertreuen sehr beliebte Lehrer erreichte ein Alter von 56 Jahren. Geboren in Malsburg, wurde er 1883 Lehramtspraktikant, 1889 Professor an der Realschule in Pforzheim. Im Jahre 1890 kam er an die Realschule in Mannheim und seit 1898, also 14 Jahre, wirkte er an der hiesigen Oberrealschule.

Alle Steuerzahler seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am Montag, den 30. ds. Mts., die Frist abläuft, die unsere Regierung zur Anmeldung bisher hinterzogener Steuer bewilligt hat mit der Zusicherung völliger Straffreiheit und völligen Nachlasses des bisher hinterzogenen Steuerbetrages, aber unter Androhung schärfster Anwendung der Strenge des Gesetzes gegen alle diejenigen, die in der Steuerhinterziehung verharren.

Das amtliche badische (grüne) Eisenbahn-Kursbuch ist im Verlag der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe erschienen und zum Preis von 70 Pfg. käuflich. Wegen seiner unbedingten Zuverlässigkeit und Handlichkeit wird dasselbe vom reisenden Publikum mit Recht bevorzugt.

Krippelfürsorge. Die an den drei nächsten Abenden stattfindenden Schul- und Dankesaufführungen für dieses Jahr zugunsten des neuen Heidelberger Krippelheims versprechen außerordentlich genussreich zu werden. Denn der urwüchsige Humor der „Berühmten Hohensteiner“ mit ihren prächtigen lustigen Einlagen der Hauptdarstellerinnen Fräulein Johanna Mayer und Fräulein Etilinger wird

für Blüchers rechten Flügel war diesem selbst längst klar, aber sie wurde dem Alten auch bald von dorthin gemeldet. Als nun der betreffende Ordnungsbeamte die wichtige Meldung erteilen wollte und dabei in Blüchers vergnügten Augen blickte, wurde er befangen und hat die Nachricht leise übermitteln zu dürfen, worauf Blücher ihm zurief: „Bah, bah, wozu die Zieherer? Heraus damit Mann! Was ist los?“ — „Erzählen, der Feind, vom Kaiser Napoleon selbst geführt, dringt mit Macht vor, hat den rechten Flügel umgangen und steht schon völlig in unserem Rücken!“ — „Donnerwetter! In wessen Rücken? In dem Ihres Kommandeurs oder in dem meinen?“ — „Nein, in dem Ihres, Erzellen!“ — „Na, so sagen Sie man Ihrem Kommandeur, daß ich mich über diese Nachricht außerordentlich freue; denn steht mir der Keil von Bonaparte im Rücken, so ist er ja auf dem rechten Wege, mich... eine ganz außerordentliche Ehre zu erweisen, zu der er nur von hinten kommen kann!“ Wir wissen, die Schlacht bei Wagram ist im Kampfabstande folgte.

Freiwillig in den Tod. Jetzt werden die näheren Umstände bekannt, unter denen der Aviatiker Hlsey vor wenigen Tagen in Selbst seinen Tod gefunden hat. Es handelt sich, wie jetzt festgestellt worden ist, nicht um einen unglücklichen Zufall, sondern der Aviatiker ist mit voller Absicht in den Tod gegangen, um ein fürchterlicheres Unglück zu vermeiden. Als Hlsey mit seinem Apparat im Gleitfluge niedergehen wollte, mußte er zu seinem Entsetzen bemerken, daß eine plötzlich aufgetretene Windströmung seine Flugmaschine direkt in die Zuschauermenge hineintrief. Infolgedessen ist er geistesgegenwärtig das Höhenfeuer seines Apparates herum, obwohl er wußte, daß ihm dies den sicheren Tod bringen würde. Seine Absicht glückte ihm auch und der Apparat entfernte sich von der gefährlichen Richtung. In diesem Moment stürzte er aber auch schon, sich überschlagend, zur Erde hernieder und Hlsey fand unter seinen Trümmern den Tod. Man wird dem Heldenmut des erst 24jährigen jungen Mannes seine Bewunderung nicht verlagern können, umwohle, als Hlsey seit längerer Zeit mit der bekannnten Schauspielerin May Kinder verlobt war und die Hochzeit beider demnächst stattfinden sollte.

Wo die Liebe hinwinkt. Herr Richard Lewis, 18 Jahre alt, entbrannte so heftig in Liebe zu der 45jährigen Miß Helen Champlain, daß er mit ihr das Weite suchte. Kompliziert wird die an sich

würdig vorbereitet durch gütige Darbietungen der Lehrerin der beiden genannten Damen, der Hofopernsängerin Frau Schüller-Ethofer, und ihrer besonders begabten Schülerin Frau Anna Steeg, deren Stimme und Sangeskunst bei künstlerischen Koloraturen in der gestrigen Hauptprobe alle Hörer entzückte. Ebenso sind die vom vielversprechenden jugendlichen Komponisten Heinrich Bienstock geleiteten und begleiteten Vierter, welche Frau Schüller-Ethofer singen wird, von ganz besonderem Reiz. (Näheres siehe Inserat.)

Der Mühlburger Stenographen-Verein Stolze-Schrey eröffnet, wie im Inseratenteil ersichtlich, am kommenden Mittwoch, den 2. Oktober cr., abends 9 Uhr, in seinem Vereinslokal, Restauration „Unter den Linden“, einen Anfängerkurs bei mäßigem Honorar. Näheres im Inseratenteil dieser Nummer.

Die deutsche Zeltmission, welche durch ihre früheren Evangelisationsvorträge auch hier sich viele Anhänger und Freunde erworben, hat seit voriger Woche ihre Seelenarbeit im Rollschuhpalast, Gartenstraße, begonnen und erfreut sich täglich eines regen Besuches. Die Versammlungen finden täglich 3 1/2 und 8 1/2 Uhr statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Jubiläums-Konzert im Stadtpark. Man schreibt uns: Am kommenden Sonntag feiert Obermusikmeister Fritz Köhn in der Öffentlichkeit sein 25jähriges Dienstjubiläum. Die Stadtverwaltung hat diesen Sonntag der Kapelle für das Festhallekonzert zur Verfügung gestellt. Das Programm enthält u. a.: Ouvertüre zur Oper „Rienzi“ von Wagner; Große Fantasie aus der Oper „Carmen“ von Bizet; Steuermannslied und Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer“ von Wagner; Czardas aus „Der Geist des Bojowoden“ von Großmann. Der Korpsführer der Kapelle, Herr Müller, hat den Tag nicht unausgenutzt vorüber gehen lassen und hat seinem Vorbesetzten einen Marsch gewidmet. Auch ein Marsch von Herrn Bankbeamter Lorenz hier, den der Komponist dem Jubilar aus Freundschaft gewidmet hat, wird zum Vortrag kommen. Die Leib-Dragoonerkapelle wird alles aufbieten, um dem musiklebenden Publikum einige unterhaltende Stunden zu bereiten.

Im Colosseum wird das ausgezeichnete Spielprogramm mit dem burlesken Stesch „Die weiße Gefahr“ nur noch heute Samstag und morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, sowie zum letzten Male am Montag, den 30. September, gegeben. Mit Dienstag, den 1. Oktober, wird ein vollständig neues Programm seinen Einzug halten. (Näheres siehe Inserat.)

Kindesleiche. Gestern abend 8 1/2 Uhr kam eine unbekannt Frau, welche die Leiche eines etwa 5 Wochen alten Kindes in einem Schal eingeschlagen hatte, an den Mühlburger Bahnhofs- und frug dort mehrere Personen, welchen sie das Kind zeigte, ob es tot sei, was ihr bejaht wurde. Wo die Unbekannte herkam, oder wo sie hinging, ist nicht bekannt. Mit der Bahn scheint sie nicht fortgefahren zu sein. Die Trägerin der Leiche ist etwa 23 Jahre alt, war schwarz gekleidet und spricht hiesigen Dialekt.

Durchgegangene Pferde. Gestern nachmittag 4 Uhr sollte ein Knecht aus Darlanden einen leeren Möbelwagen von der Händelstraße nach der Richard-Wagnerstraße verbringen. Als er mit seinen Pferden, die noch nie vor einem Möbelwagen gespannt waren, ansahen wollte, scheuten diese vor dem Gepolter des leeren Wagens und gingen im Galopp durch. Eine Maxabahn- und Richard-Wagnerstraße rannte der Wagen an eine Straßenlaterne, wobei diese umgerissen wurde und das Sattel Pferd zu Fall kam. Das Pferd hat sich eine schwere Beinverletzung zugezogen. Personen kamen nicht zu Schaden.

Flüchtiger Betrüger. Den Betrag von 60 Mark ersahndelte sich ein verheirateter Mechaniker aus Beiertheim unter dem Vorwande, er wolle einem Autobesitzer aus einem Autogeschäft, das aufgelöst werde, für diesen Betrag 2 billige Radmäntel besorgen. Der Mechaniker verschwand aber von hier, ohne die Mäntel geliefert zu haben.

Festgenommen wurden ein lediger Tagelöhner aus Rinsheim, der im Neubau Tieg eine Uhr stahl, und ein stellenloser Gärtner aus Freudenbieg a. L. wegen Zerschmettererei.

Vermischtes.

Berlin, 28. Sept. (Tel.) Der Köpenicker Kriminalpolizei gelang es, Diebe festzustellen, die seit einiger Zeit in den östlichen Vororten, in den Laubenkolonien und Geshäften Einbruchsdiebstähle verübten. Es sind vier etwa 12 Jahre alte Schulknaben, die die Beute in einer Höhle versteckten.

Berlin, 28. Sept. (Tel.) Gestern hat die Polizei wieder eine Buchmachersentrale ausgehoben. Der Buchmacher hatte seine aus Stube und Küche bestehende Wohnung in ein Bureau umgewandelt, mehrere Telefonanschlüsse angelegen lassen und stand durch Radfahrer mit seinen 35 Klienten in Verbindung. Als während eines Rennens in Kuchleben die Polizei erschien, konnten mehrere 1000 Mark und viele Wetzettel mit Beschlagnahme belegt werden.

Merseburg, 28. Sept. (Tel.) Auf der Heimkehr vom Jahrmart in Aebra wurde der Schmiedemeister Hildenhagen bei Wegendorf durch Hammerschläge ermordet, beraubt und die Leiche in die Anstalt geworfen. Der Mörder ist entkommen.

Wills befindet sich im Schulgefängnis für Schulden, die ihn persönlich nicht betreffen. Durch seine Haft wird seine Stellung als städtischer Beamter gefährdet, ein Umstand, der das Vorgehen der Behörde als unangenehm erscheinen läßt.

Ed. v. W. Blücher — und Götz von Berlichingen. Zwei so durchaus fernste deutsche Männer, wie Blücher und Götz es waren, zeigen bei näherem Studium ihrer Persönlichkeiten mancherlei Uebereinstimmung, am meisten aber wohl in ihrer drahtigen Ausdrucksweise. Daß Blücher jedoch einst, selbst von Napoleon, den „Gößlichen Greis“ erwartete, dürfte weniger bekannt sein. Uebereinstimmung hatte der alte Blücher nach der Schlacht bei Bautzen am 21. Mai 1813 den Rückzug mit seinen draven Truppen in der Richtung auf Görlitz angetreten. Aber auch der empereur war wütend, hatte der Siegesgewohntheit doch im Rückblick auf das Schlachtfeld von Bautzen geäußert: „Hü! Wie! Nach einer solchen Schlacht kein Rekrut! Keine Gefangene? Keine eroberten Geschütze und Fahnen? Diese Menschen werden mir ja nicht einen Nagel zurücklassen!“ Dementprechend war begreiflicherweise der Eifer seiner angeblichen Unterführer. Man drängte etwas ungestüm dem Feinde nach. Am 26. Mai zogen die preußischen Truppen von Haynau ab auf Liegnitz zu; den Rückzug deckte Oberst von Mutius, er folgte auf Blüchers Befehl nur zögernd Michelsdorf und Steudnitz preisgeben, um den Marschall Ney und dessen Avantgardenfürher, den General Maison, auf sich und in die Ebene hinaus zu locken. Seitlich hinter Pantenan und Gohlsdorf hatte Blücher den Obersten von Dolffs mit zwanzig Schwadronen und zwei reitenden Batterien in einen Hinterhalt gelegt, aus welchem die Reiter hervordringen sollten, wenn die auf einer Anhöhe bei Gohlsdorf befindliche Windmühle in Brand gesetzt wurde. Maison mußte dort bei Michelsdorf auf überflutetes Gelände vordringen, und als das geschah, ging die Mühle in Flammen auf, worauf Mutius sogleich nach dem Feinde zu Front machte, und Dolffs einhieb. Im Verlauf von einer halben Stunde war die französische Kavallerie geworfen, die Infanterie niedergebrennt oder zu Gefangenen gemacht und 18 Geschütze genommen. Neys Avantgarde stieß! Das war ein Streich so recht nach Blüchers altem Husarenherzen. Am liebsten hätte er dort wohl mit seiner ganzen Armee wieder Front gemacht, aber Napoleon bedachte bereits bedenklich die rechte preußische Flanke, also hieß es wieder „Rehrt!“ und in der Richtung auf Liegnitz weiter. Die Ge-

schon nicht ganz gewöhnliche Angelegenheit dadurch, daß besagte Frau Champlain die treubeforgte Haushälterin von Richards Vater und im übrigen dessen Braut war. Die Hochzeit stand unmittelbar bevor, als diese „schöne Helena“, statt vor den Altar zu treten, mit dem hoffnungsvollen Stiefsohn eine Reise ins Ausland antrat. So geschahen im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten.

Ein Naturwunder. Ein Londoner Polizist hatte einen „fliegenden Obsthändler“ dabei erwischt, als er in einer verbotenen Straße seine Ware feilhielt. Der Mann des Gesetzes berichtete über diesen schweren Fall folgendermaßen: „Diese Kerls bummeln scheinbar ganz harmlos und sehr langsam die Straße entlang. Wenn jemand ihnen was ablaufen will, bleiben sie stehen und bedienen den Kunden. Dabei haben sie ein Auge auf die Waage gerichtet, ein Auge auf die Kundenschaft und mit dem anderen Auge gucken sie herum, ob kein Polizist in der Nähe ist.“

Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 28. Sept. Für den Süddeutschen Rundflug haben sich fünf bayrische und vier preußische Flieger-Offiziere gemeldet, wozu noch einige österreichische Offiziere treten werden, wenn das österreichische Kriegsministerium die Genehmigung erteilt. Von Zivilfliegern haben sich etwa 20 gemeldet, darunter die ersten Flieger Deutschlands.

Frankfurt a. M., 27. Sept. Heute nachmittag wurden die seit langer Zeit unterbrochenen Passagierfahrten, welche die Zeppelinluftschiffe früher vom Frankfurter Luftschiffhafen aus unternahmen, durch eine zweistündige Fahrt der „Victoria Luise“ wieder aufgenommen. Die Fahrt verlief bei prächtigem Herbstwetter glatt. Um 7 1/2 Uhr war das Luftschiff wieder in der Halle geborgen. Sonntag vormittag 8 Uhr erfolgt eine Fernfahrt nach Cassel, von der das Luftschiff um 3 Uhr nachmittags zurück erwartet wird. In Cassel findet eine Landung und ein Auswechseln der Passagiere statt.

Paris, 28. Sept. Bei der gestern auf dem Flugplatz Villa Coublan abgehaltenen Neuvergabe des Fliegerkorps waren 72 Militärluftzeuge zur Stelle. Kriegsminister Millerand sprach den Fliegeroffizieren für die Leistungen bei den letzten Manövern seine Anerkennung aus.

Breslau, 27. Sept. (Tel.) Der Regierungspräsident von Scherwin und Oppeln erhöht, wie die „Breslauer Zeitung“ meldet, die für die Ergreifung des Rattowitzer Bankräubers ausgesetzte Belohnung von 1000 auf 3000 Mark.

München, 27. Sept. (Tel.) Ein bereits in der psychiatrischen Klinik wegen schwerer Nervenzerrüttung untergebracht der Staatsanwalt, welcher jeden Abend Ausgang in seine Wohnung hatte, schnitt mit einem Messer seinem 4 1/2-jährigen Sohn den Hals durch, so daß der Tod sofort eintrat.

München, 27. Sept. (Tel.) In einem Hotel erschloß ein Amtsassessor von Passenhofen seine Frau und sich. Nähere Umstände sind unbekannt.

London, 27. Sept. (Tel.) In der Bar eines bekannten Hotels Horsham in Tottenham gab heute ein Hotelgast auf zwei am Tisch sitzende Gäste Revolvererschüsse ab, feuerte sodann auf die Verwalterin und das Buffetfräulein und eilte auf die Straße. Er wurde, nachdem er noch mehrere Schüsse auf seine Verfolger abgegeben hatte, verhaftet.

Der Aetna in Tätigkeit.

Rom, 28. Sept. (Priv.-Tel.) Der Direktor der geodynamischen Aetnawarte von Catania, Professor Ricca, meldet aus Stromboli: „Der Aetna hat das Dorf San Vinzenso mit Asche übersüttet. In einzelnen Fällen erreichte die Asche eine Höhe von 2 Metern. Die Felder und Gärten rings um das Dorf sind zerstört. Unterhalb des Kraters stürzen aus sieben Öffnungen heiße Schwefeldämpfe hervor, die den Vulkan in Nebel hüllen. Menschen sind bisher nicht verunglückt.“

Hochwasser-Nachrichten.

Sofia, 27. Sept. Infolge der seit acht Tagen andauernden Regengüsse sind die Flüsse stark angeschwollen. Aus verschiedenen Landesteilen werden Hochwasser und auch Uberschwemmungen gemeldet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 28. Sept. Die zum Regierungsjubiläum des Kaisers im Juni 1913 geplanten Veranstaltungen größten Stiles auf künstlerischem und sportlichem Gebiete sind gesichert. An erster Stelle werden sich die königlichen Theater beteiligen, auch ist eine Beteiligung des Deutschen Theaters und des Festspieltheaters zu erwarten. Dazu kommen große Festkonzerte und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Breslau, 27. Sept. Das nächstjährige Kaisermanöver wird nach der „Frankf. Zig.“ beim sechsten Armeekorps (Schlesien) stattfinden.

München, 27. Sept. Der erste Leibarzt des Prinzregenten Luitpold von Bayern, Geheimrat Dr. von Angerer, hat das Hoflager in Berchtesgaden verlassen und ist nach München zurückgekehrt, woraus geschlossen werden darf, daß das Befinden des Prinzregenten zu ernstlichen Besorgnissen keinen Anlaß gibt.

Budapest, 27. Sept. Als Graf Tisza in Papa zur Eröffnung des reformierten Konventes ging, wurde er von einem Neubau aus mit Kaltwasser begossen. Die Täter waren Arbeiter, die gegen den Kammerpräsidenten demonstrierten. Gendarmen zerstörten die Menge. Einige Arbeiter wurden durch Bajonettstiche verletzt. Tisza begab sich nach Budapest zurück.

London, 28. Sept. Die Admiralität veröffentlicht das Programm über den progressiven Ausbau der Mittelmeerflotte bis zum 1. Juli 1918. Bis dahin wird das 3. Schlachtschiffgeschwader zu einer Streitmacht unter dem Oberbefehlshaber des Mittelmeeres vereinigt und in diesen Gewässern kreuzen. Im Juli 1918 wird die Mittelmeerflotte aus 4 Dreadnoughtkreuzern und 4 anderen Kreuzern bestehen.

Zum Tode des Freiherrn v. Marschall.

Neuershausen, 27. Sept. In seiner Trauerrede im Schlosse der Familie Marschall von Bieberstein sagte Stadtpfarrer Schwarz (Freiburg) von dem verstorbenen deutschen Botschafter u. a. folgendes:

„Ein alter Bericht meldet das Besondere vom tapferen treuen Helden schmucklos mit den Worten: „Er legte sein Schwert unter sein Kissen und schlief ein.“ So hat in nützlicher Stille dieser deutsche Krieger unerwartet sein Geisteserbe niedergelegt, Gottes Geheiß und ist eingeschlafen in Frieden. Sein Name gehört der Geschichte an. Es ginge ganz gegen seine Denkmalsart, wenn wir uns bei dieser ersten Feier vor Gottes Angesicht in traktlosen Worten des vergänglichsten Menschenlobes ergehen wollten. Wir wissen es alle: er war ein Mann der Tat und darum ein Feind jeder Phrasen. Was nicht zur Tat wurde, schien ihm wertlos. Welch unermeßlicher Wert, welche Gottesgabe liegt in einem einzelnen, klaren, festen und aufrichtigen Mann, der Gott fürchtet und sonst nichts auf der Welt, der was er gewesen ist ganz war! Er war ein müder Mann, wie es unsere Vorfahren gerne ausdrückten und sie meinten damit nicht eher denn Schwäche, vielmehr Kraft. So stand er draußen auf verantwortungsvollem Posten in Mühen und Arbeit, immer sachlich, immer mit ganzem Herzen bei der Sache!“

Genf, 27. Sept. Auf dem zurzeit hier stattfindenden 19. Weltfriedenskongreß wurde zu Beginn der heutigen Sitzung, die Senator Lafontaine (Belgien) eröffnete, zunächst des Todes des Freiherrn v. Marschall gedacht und, laut „Frankf. Zig.“, folgende Beileidskundgebung angenommen:

Tiefbewegt durch die Nachricht vom Tode des Freiherrn Marschall v. Bieberstein und in Erinnerung an die prominente Stellung, die dieser Diplomat auf der Haager Konferenz, die dem internationalen Frieden dient, innehatte, sowie eingedenk der Tatsache, daß seine vor kurzem erfolgte Ernennung das Vorbild zu einer Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen zu sein schien, übersendet der 19. Weltfriedenskongreß dem deutschen Volke den Ausdruck seiner aufrichtigen Teilnahme und spricht die Hoffnung und den Wunsch aus, daß dieses unerwartete Ereignis die Annäherung der beiden großen Nationen weder gefährden noch verzögern möge.

Gleichzeitig wurde der deutsche Gesandte in Bern, Baron von Bülow, gebeten, dem Kaiser die Teilnahme des gesamten Weltfriedenskongresses zu dem Tode des Mannes auszudrücken, auf dessen einflussreiche Tätigkeit die Friedensfreunde große Hoffnung setzten. Der Familie des Verstorbenen wurde ein Beileidschreiben überhandelt.

London, 27. Sept. Zu Ehren des verstorbenen Botschafters Freiherrn Marschall von Bieberstein fand heute morgen in der deutschen Kirche von Brompton Road ein Trauergottesdienst statt, dem eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten beiwohnte. Als Vertreter des Kaisers war Botschaftsrat Dr. v. Kühlmann, als Vertreter des Königs von

England Lord Alandale erschienen. Auch Premierminister Asquith und Staatssekretär Grey hatten Vertreter entsandt. Anwesend waren ferner das diplomatische Korps, der Lordmajor von London und Gemahlin, sowie hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie.

Sajanow in England.

London, 28. Sept. (Priv.-Tel.) Der Hofball, der gestern abend im Schlosse Balmoral stattfinden sollte, wurde plötzlich abgesagt. König Georg berief den Führer der Opposition, Bonar Law, nach Balmoral und hielt mit ihm und dem dort weilenden Sir Edward Grey dringende Beratungen ab. Der russische Minister Sajanow befindet sich ebenfalls in Balmoral. Wie verlautet, handelt es sich nicht nur um die Krise in Ulster, sondern auch um auswärtige Angelegenheiten.

London, 28. Sept. Der russische Minister des Äußeren Sajanow wird heute von Balmoral abreisen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 27. Sept. Wie verlautet, unterhandelt die Porte mit der Gruppe der Ottomanbank wegen einer Anleihe von acht bis zehn Millionen türkischer Pfund. Bulgarien und die Türkei auf dem Wege zum Frieden.

Konstantinopel, 27. Sept. Wie im Ministerium des Äußeren erklärt wird, sind die großen Adria-nopeler Manöver bis auf weiteres verschoben worden. Statt dessen finden örtliche Manöver von 6 Divisionen in Mazedonien und von 4 Divisionen in Thracien statt. Von Einfluß auf diese Entscheidung sollen die Schritte der Botschafter von England, Frankreich und Rußland bei der Porte gewesen sein.

Konstantinopel, 27. Sept. „Jeune Turc“ veröffentlicht ein Interview, das der Minister des Äußeren Nourouddin einem Mitarbeiter des „Jeune Turc“ gewährte. Danach gab der Minister über die Lage auf dem Balkan beruhigende Erklärungen ab.

„Wir haben keinen Grund“, meinte er, „an der Aufrichtigkeit der friedlichen Absicht des bulgarischen Kabinetts zu zweifeln. Wenn Bulgarien auch weiterhin eine friedliche Haltung einnimmt, werden auch die anderen Balkanstaaten das gleiche Verhalten an den Tag legen. Die Türkei studiert aus eigenem Antriebe die einzuführenden Reformen. Sie wird einen Ausländer in ihre Dienste nehmen, der auf dem Gebiete der Zentral- und Provinzialverwaltung eine Autorität ist.“

Der Minister sagte zum Schluß, die Türkei sei bei ihrer Reformarbeit der Sympathien und Unterstützung der Mächte sicher.

P.C. Budapest, 27. Sept. Ein Depesche, die aus Semlin eingetroffen ist, meldet, daß Bulgarien und Griechenland mobilisiert hätten. In Belgrad herrsche eine große Panik. Auch sonst war heute vormittag in Budapest das Gerücht verbreitet, daß Bulgarien mobilisiert hätte, doch wurde dieses Gerücht auf eine telephonische Anfrage in Sofia demontiert.

Berlin, 27. Sept. Von diplomatischer Seite wird erklärt, daß bis zur Stunde noch keine Nachricht über irgend welche Verwickelungen mit Bulgarien vorliege. Die Wiener Kriegsmeldungen werden als Bärenmanöver bezeichnet. Auch auf der hiesigen bulgarischen Gesandtschaft liegt keine Meldung vor, die Anlaß zur Beunruhigung geben könnte.

Petersburg, 28. Sept. Auf eine Initiative Sajanows findet unter den Großmächten ein reger Meinungs-austausch über einen in Konstantinopel zur Beruhigung der Lage zu unternehmenden Kollektivschritt statt.

Paris, 28. Sept. (Privattele.) Nach dem „Cri de Paris“ ist es Rußland und Frankreich gelungen, jede kriegerische Verwicklung im Balkan zu verhindern. König Ferdinand von Bulgarien habe durch russische Vermittelung in Paris die Möglichkeit erhalten, eine Anleihe von 150 Millionen aufzunehmen und dafür die Versicherung gegeben, daß er alles aufbieten werde, um einen Krieg zu verhindern, der nur von Bulgarien ausgehen könnte.

Petersburg, 27. Sept. (Privattele.) Der hiesige serbische Gesandte erklärte einem Vertreter der „Nomoje Bremeja“, daß bindende Abmachungen für den Fall eines Krieges zwischen Serbien und Bulgarien nicht getroffen seien. Sollte jedoch Bulgarien den Krieg erklären, so würde Serbien durch die Macht der Tatsachen gezwungen sein, auf Bulgariens Seite zu treten. Trotz der Verschlimmerung der Situation sei jedoch zu hoffen, daß kriegerische Verwickelungen vermieden werden.

Sofia, 27. Sept. Jeglicher Güterverkehr auf den bulgarischen Bahnen ist eingekesselt. Die Lage wird in Kreisen, die der Regierung nahe stehen, laut „Frankf. Zig.“, für äußerst gespannt erklärt.

Der türkisch-italienische Krieg.

Paris, 27. Sept. Nach Privatmeldungen aus Vanjanne soll man für die Hauptpunkte der türkisch-italienischen Friedensbedingungen eine Formel gefunden haben, die in Konstantinopel annehmbar erscheinen könnte. Alles komme nun darauf an, ob es möglich sein würde, die Chefs der in Tripolis kämpfenden Araber für den Waffenstillstand günstig zu stimmen.

Zum kretischen Handreich auf Samos.

Konstantinopel, 28. Sept. (Wiener Korr. Bureau.) Es heißt, daß der englische Kreuzer „Medea“ und der französische Kreuzer „Brig“ in Bath, wo die Kämpfe im Innern der Stadt fortdauern, ein Detachement zum Schutze der fremden Staatsangehörigen gelandet haben. Ueber Smyrna hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß im Verlaufe des Kampfes in der inneren Stadt auch einige Kinder getötet worden seien. Ein Versuch der Türken, auf Segelschiffen Verstärkungen in Iqani zu landen, sei von den Samojiten verhindert worden. Ein Teil der Aufständischen habe die türkische Verteidigungslinie durchbrochen. Der Gendarmeriehauptmann Sopulis, ein Vertreter des gleichnamigen Führers, habe sich diesem angeschlossen. Eine Kompanie türkischer Truppen soll tapituliert haben. Alle diese Nachrichten bedürfen noch der Bestätigung.

Athen, 27. Sept. (Privattele.) Die hier weilenden kretischen Delegierten erklären, falls ihnen der Zutritt zur Kammer verweigert würde, würden sie den König bitten, einen griechischen Präfecten nach Areta zu entsenden, der dort die Verwaltung übernehmen solle.

Die Grejanisse in Marokko.

Mogador, 27. Sept. Infolge des Einflusses der zur Pötmöglichkeit zurückgeführten Anstus ist Mulai Jusuf auch bei den Ben Hasas zum Sultan proklamiert worden. Die Lage des südmarokkanischen Präfekten El Hiba wird als sehr schlecht geschildert. Die Stadt Tiznit, die ihn als erste zum Sultan ausgerufen hatte, hat sich jetzt gegen ihn empört, aufgeschauelt von Emillären des Kaisers Tzeruak, der auch hier die Proklamation Mulai Jusufs herbeiführen sucht.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 27. September. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ruhig. Begehr blieb: Westeregeln Aktiastamm-Aktien zu 230%, Brauerei-Gischbaum-Aktien zu 109% und Ludwigshafener Aktienbrauerei-Aktien zu 272%.

Briefkasten.

H. Sch. Die Schriftstellerin Adelheid Stier wohnt in Gotha, Reinhardtstr. 34. (320).

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweg, 27. Sept. 3,95 m u. 26. Sept. 4,00 m. Schaffhausen, 28. Sept. Morgens 6 Uhr 1,78 m (27. Sept. 1,72 m). Aehl, 28. Sept. Morgens 6 Uhr 2,51 m (27. Sept. 2,58 m). Mainz, 28. Sept. Morgens 6 Uhr 4,18 m (27. Sept. 4,23 m). Mannheim, 28. Sept. Morgens 6 Uhr 3,48 m (27. Sept. 3,56).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Informatenteil zu ersehen. Samstag, den 28. September:

- Bagnerverein. Vereinsabend im Tiroler, Hirschstr. 100.
Beierth. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielerversammlung im Sporthaus.
Fußballklub Phönix. Training.
Fußballverein. 5, 3 1/2 Uhr Spiel.
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Riederkranz. 9 Uhr Staff.
Musiker. Harmonie. 8 1/2 U. Stiftungsfest i. d. Walhalla, Augartenstr.
Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Zusammenkunft im Hohenzollern.
Ruderverein Stummvogel. 9 Uhr Bierisch im Landstreck.
Salamander. 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb.
Schachklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stod.
Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Klubabend. Siedenbüchle.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein ehem. Kaiserregiment. Vereinsabend im Landstreck.
Ver. ehem. Pioniere u. Verlegeth. 8 1/2 Uhr Verjamm. i. Prinz Karl.
Ver. der Württemberger. Preisregeln im Klubhaus.
Ver. ehem. 113er. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Lokal.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen- Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Silberne Bestecke in schönster Auswahl gediegenster neuester Muster. Schwer versilberte Alfenide-,Christofle-Bestecke und Geislinger zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. Lieferung ganzer Besteckkasten Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

Richtige Ernährung ist für unsere Kinder von größter Wichtigkeit. Jede Mutter sollte sich daher über die Vorzüge, die MAIZENA bei der Zubereitung von Kinder- und Krankenkost bietet, unterrichten. Aertzlich empfohlen. Rezeptbüchlein kostenfrei. Corn Products Co., Hamburg L.

Einzel-Auskünfte im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftsbüro Bürgel Karlsruhe, Kaiserstrasse 183. - Telephon 455. - 500 Geschäftsstellen. S. 300 000.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsstoffen, aller Arten Bekleidungsstoffen, Raffementierien, Spitzen, Andpfein, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strawatten, Sächern, Sportjaden, Mützen etc. 9699 Ständiger Eingang von Neuheiten. - Telephon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Flügel Pianos Harmoniums Allein-Vertretung der allerersten und berühmtesten Fabrikate von Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart Julius Feurich, Leipzig M. Hörügel, Leipzig-Leutzsch. Anfertigung nach jeder Zeichnung und Holzart. Verkauf auch gegen Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Pianos schon von den billigsten Preislagen an sowie gute gebr. uchte stets am Lager. 14210 Umtausch - Reparaturen - Stimmungen - Vermietung. Johs. Schlaile, Karlsruhe Douglasstrasse 24.

Stimmbildung. Aeltere Dame, Gesangspädagogin, erteilt hier und auswärts Unterricht. - Anleitung zur Koloratur. - Schriftliche Anmeldung unter Nr. 6506a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September - Juni. 1911/12: 31 502 Kurgäste. Kur- u. Badeanstalt: Zandersaal, Kallwasseranstalt, kohlen. u. alle medikament. Bäder, Schwimmbad, Inhalationen, Radium-Emanatorium. Trauben-, Mineralwasser-Kuren, Terrain-, Frühfrühkurkuren, Kanalisation, Hochquellenleitungen, Theater, Sportplatz, Konzerle, 20 Hotels I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenpensionen. Prospekt gratis durch die Kurvorsteherung. Nachfolgende Hotels I. Ranges sind mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, geben Pensions-Arrangement und senden Prospekte auf Verlangen. Die Zahlen bedeuten die Bettenzahl. Grand Hotel und Meraner Hof 330, Frau Emma 260, Erzherzog Johann 220, Pa ast 220, Bristol 190, Kaiserhof 190, Habsburgerhof 140, Park 140, Savoy 130, Tirolerhof 115, Aders 90, Minerva 85, Erzherzog Rainer 80, Austria und Villa Imperial 70, Hassfurter 65, Bavaria 65. 6071s

Kaiserstraße 121

W. Boländer

Kaiserstraße 121

Hervorragend preiswertes Angebot!

Große Posten

Gärndinen, Teppiche, Decken etc.

zu außerordentlich niederen Preisen.

Gärndinen am Stück

Engl. Tüll, schmal f. Scheibengärndinen	Mtr. Mk. —.28 bis 1.45	90—150 cm breit	— .40 bis 2.25
Allover Nets, kleingemusterte Spaunstoffe	130—150 cm breit	Mtr. Mk. —.85	bis 2.25
Kongreß-Stoffe	55—110 cm breit	Mtr. Mk. —.30	bis 1.35
Madras, halbdichte, bunte Stoffe	55—155 cm breit	Mtr. Mk. —.50	bis 2.75
Gärndinen-Mull	125—130 cm breit	Mtr. Mk. 1.15	bis 2.30

Gärndinen, abgepaßt

Engl. Tüll-Gärndinen	Paar Mk. 3.20	bis 25.—
Spachtel- und Band-Gärndinen	Fenster Mk. 12.50	bis 36.50
Madras-Gärndinen	Garnitur Mk. 9.25	bis 21.50
Stores, engl. Tüll, Spachtel und Band	Fenster Mk. 2.50	bis 20.—
Rouleaux- u. Zugstores, Köper, Satin	Fenster Mk. 2.65	bis 12.—
Brise-bises, engl. Tüll, Spachtel und Band	Stück Mk. —.20 bis 2.50,	am Stück Mtr. Mk. —.60 bis 3.75

Bettvorlagen

Axminster	Mk. 1.20	bis 14.—
Tapestry	Mk. 2.35	bis 5.50
Velvet	Mk. 3.50	bis 14.—
Bouclé	Mk. 3.40	bis 7.50

Boden-Teppiche

Axminster	185/200 cm Mk. 8.90	175/235 cm Mk. 14.90	200/300 cm Mk. 22.50
Tapestry	185/200 cm Mk. 8.50	175/235 cm Mk. 15.50	200/300 cm Mk. 25.—
Velour	185/200 cm Mk. 12.—	175/235 cm Mk. 25.—	200/300 cm Mk. 44.50
Bouclé	175/235 cm Mk. 34.50	200/300 cm Mk. 47.50	

Dekorationen

2 Flügel, 1 Querbehang, neueste Muster

Leinen u. Kochelleinen	Mk. 4.75	bis 18.75
Filztuch u. Tuch	5.50	bis 25.—
Plüsch	9.25	bis 21.75
Portierenstoffe	rot u. grün	— .70 bis 1.50

Wachstuche

ca. 85 cm breit, Mtr. von	95	an
ca. 100 cm breit, Mtr. von	1.20	an

Tischdecken

Waschdecken	Mk. 1.70	bis 12.—
Filztuch u. Tuchdecken	Mk. 1.25	bis 19.—
Mohairplüschdecken	Mk. 7.—	bis 15.—
Kochelleinendecken	Mk. 7.25	bis 18.—
Moquetteplüschdecken	Mk. 12.—	bis 20.—

Diwanddecken

Fantasiengewebe rotgemustert	Mk. 6.90	bis 12.—
Modern gemusterte Decken	Mk. 17.75	bis 25.—
Diwanddecken imit. Kellmuster	Mk. 13.25	bis 26.—
Moquetteplüschdecken	Mk. 18.75	bis 35.—

Läuferstoffe

Jute-Läufer	Mtr. —.50	bis 1.50
Kokos-Läufer	1.40	bis 2.—
Tapestry-Läufer	2.15	bis 3.15
Bouclé-Läufer	2.50	bis 3.75
Velour-Läufer	4.30	bis 6.—

Kokosmatten

mit u. buntgemustert, Stück	35	bis Mk. 3.10
-----------------------------	----	--------------

Steppdecken

Mk. 7.20 bis 30.—

Großer Gelegenheitskauf: ca. 500 Woll-Decken weit unter Preis.

5 Serien wollene Jacquarddecken in besten Dessins und tadelloser Ware

Serie I Größe ca. 135/185 cm	4.25	Serie II Größe ca. 140/190 cm	6.25	Serie III Größe ca. 150/205 cm	7.40	Serie IV Größe ca. 150/205 cm	8.75	Serie V Größe ca. 150/205 cm	10.25
------------------------------	------	-------------------------------	------	--------------------------------	------	-------------------------------	------	------------------------------	-------

2 Serien Kamelhaardecken mit Grequeborte, Größe ca. 140/190 cm

Serie I	6.25	Serie II	9.50
---------	------	----------	------

2 Serien baumwollene Jacquarddecken Größe ca. 150/200 cm

Serie I	3.25	Serie II	4.50
---------	------	----------	------

Trauringe 8-, 14- u. 18kar. Gold in jeder Fassung u. Preislage, ohne Lötunge, billig, empfiehlt **Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 15686**

Gute u. dauerhafte Möbel sollte Jedermann kaufen. und sich nicht durch billige, entsprechend schlechte Qualitäten irren lassen. **Möbel in großer Wahl, sowie Holz & Weglein** finden Sie bei **Haus für gute bürgerliche Einrichtungen Kaiserstrasse 109. 15404.22**

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Patent- und techn. Bureau P. u. F. Ant. Hubbscherbeu Strassburg i. Eis. Rosheimerstr. 16. Tel. 3872

Bis 1. Oktober Damen- und Kinderhüte u. alle Putzartikel mit 20% Rabatt 5.5 wegen Ladenaufgabe. Zurückgesetzte Hüte zur Hälfte des Preises. Modernisieren billigst. **E. E. Laßmann, Modes, Kaiserstraße 235** nächst der Hirschstraße.

Deutsche Privat-Entbindungsklinik Baer rue Pasteur 36, Nancy nimmt Damen z. Entbindung auf. Strenge Diskretion.

9725 **Eugen v. Steffeln Karlsruhe** Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft **Eugen v. Steffeln** Großh. Bad. Hofspezialist **Karlsruhe i. B.**

Eduard Riesterer Tel. 1687 **Karlsruhe Luisenstr. 24** Spezialfabrik für **Geschäfts- und Schaufenster-Einrichtungen.** Glasschleiferei u. Spiegel-Belegerei. 10.4 **Spezialität:** 14570 **Glasschaukasten Gestelle und Ständer etc. Büsten** in mehr als 30 verschiedenen Größen und Formen :: Kataloge gratis.

Tanzstunde. Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten. **I. Privat-Tanzlehr-Institut Großkopf** Mitglied der G. D. T. **Herrenstr. 33.** **Hypotheken, Restkauf, Schillinge und Erbschaften** gegen Bar zu kaufen gesucht. **Wechseldiskontierungen.** Offerten unter Nr. 6925a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sinner Biere
sind vorzügliche Qualitäten

Stadtgarten (Festhalle).
Sonntag, den 29. Septbr., halb 4 Uhr nachm.
Militär-Konzert
der Kapelle des
1. Bad. Leib-Drag.-Regiments Nr. 20.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister **Fris Köhn.**
Eintritt: 60 Pf. (Soldaten u. Kinder je die Hälfte).
Program 10 S. 15705

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Programm:

1. Alte Kameraden, Marsch	b. Teite.
2. Ouverture a. d. Op. „Rienzi“	Wagner.
3. Große Fantasia a. d. Op. „Carmen“	Wagner.
4. Ganz allerliebste, Walzer	Waldeufel.
5. Die Leib-Dräger kommen: Marsch. Seinem Obermusikmeister Herrn Fris Köhn in dankbarer Weise von seinem „Corpsführer“ gewidmet	R. Müller.
6. Steuermannslied u. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“	Wagner.
7. Czardas aus „Der Geist des Bojwoden“	Großmann.
8. Jubiläum: Chor u. Tanz aus „Das Penitential“	Suppe.
9. Jubiläum: Fests-Marsch, Herrn Obermusikmeister Fris Köhn aus Freundschaft gewidmet	Lorenz.
10. Wundnacht auf der Alster, Walzer	Fetras.
11. Divertissement a. d. Op. „Der Graf von Luxemburg“	Lehar.
12. Am Colorado, Amerikanische Romanze	Seffel.

Café Röderer
Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.
Jeden Abend Konzert
Die ganze Nacht geöffnet.

Kaufmann,
tüchtige Arbeitskraft, mit Erfahrung in Reklamewesen und 25-30 Tausend Kapital, kann in alte, gut eingeführte Firma als Teilhaber aufgenommen werden. Solche, die schon für Haushaltungs- od. Eisenwarengeschäfte tätig waren, bevorzugt. Offerten befordert unter Nr. 6917a die Expedition der „Badischen Presse“.

Geld-Darlehen
mit kaltenweiser Rückzahlung ohne Zinsen. **Viele Anzahlungen!** Reell und distret. Hypothekens-Bausgeld besorgt **F. Gauweller,** Karlstraße 4b. (Rüdporto). 832262.3.3

Darlehen
erhalten Beamte öffentlicher Behörden mit mindestens 2100 M Gehalt zu 6% auf 10 Jahre von 1000 M aufwärts, ohne jeden Vorbehalt. **Emil Drey,** Steinstraße 23. Sprechzeit 11-1 u. 5-6 u. 11. 832276

Restaurant „Grünwald“
Hotel Grüner Hof
am Hauptbahnhofe Eingang Kriegs- u. Ruppurrerstraße
Sonntag, den 29. Sept. 1912, abends 7 Uhr.
Wiederanfang der beliebten
Winter-Konzerte
der Artillerie-Kapelle, 1. Regt. Großherzog Friedrich, jeweils an Sonn- und Feiertagen.
Angenehmer Aufenthalt. **Eintritt frei**

Brauerei U. Prink-Biere
Münchener Löwenbräu **Vorzügliche Küche.**
15700 **Direktion: Karl Eisinger.**

Privat-Beamte,
welche von der Reichsberch befördert werden möchten, machen sofort Nachversicherung bei großer deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft. Ausf. Auskunft u. „A.H. ell“ Hauptpl. Karlsruhe.

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 7008*

Heirat
zu machen. Distret. zugesichert. Offert. unt. Nr. 832192 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Colosseum.
Waldstrasse 16/18. **Telephon 1938.**
Samstag, den 28. Septbr. 1912, abends präzis 8 Uhr
Vorstellung.
Sonntag, den 29. September 1912
zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Montag, den 30. September: Große Abschiedsvorstellung.
Die letzten 3 Tage mit „Die weiße Gefahr“, Sketch in 1 Akt, großer Lacherfolg! 15670
sowie der sensationelle Varieté-Teil.

Kühler Krug.
Sonntag, den 29. Septbr., nachmittags 4 Uhr, im großen Saale:
Künstler-Konzert
ausgeführt vom 15690
Solisten-Orchester H. Sandorn.
Eintritt incl. Programm 10 Pf.

Restaurant „zum Elefanten“.
Sexte abend von 8 Uhr ab und morgen von 7 Uhr ab:
Grosses Konzert
ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“.
Es ladet höflichst ein **P. Pfirsch,** neuer Inhaber.
NB. Auf meine reichhaltigen und preiswerten Abendplatten mache ich besonders aufmerksam. 832911

Café Metropol.
Täglich
Künstler-Konzert.
Anerkannt gute Küche. 12919*

Stottern
heilt gründlich **C. Donhardt's** Anstalt Stuttgart. Seit 50 J. ausgeübt, staatl. ausgezeichnet. Heilverf. Prospekt grat. Honorar nach Heilung. 6966a.21

Pianino
aus ber. Sopianofabrik, noch neu, mit Garantie, billig abgegeben. Offerten unter Nr. 832782 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Beamte öffentl. Behörden
erhalten Beamte öffentlicher Behörden mit mindestens 2100 M Gehalt zu 6% auf 10 Jahre von 1000 M aufwärts, ohne jeden Vorbehalt. **Emil Drey,** Steinstraße 23. Sprechzeit 11-1 u. 5-6 u. 11. 832276

Beamte öffentl. Behörden
nicht unter 1000 auf 10 Jahre zu 6% aufwärts, ohne jeden Vorbehalt. **Emil Drey,** Steinstraße 23. Sprechzeit 11-1 u. 5-6 u. 11. 832276

Welder Selbigeber
gibt gegen hohen Zins und gute Sicherheit
400 Mark
auf kurze Zeit? Offerten unter Nr. 832870 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Streblamer Mann, gute Existenz, sucht 1000 Mark
2.2 aufzunehmen gegen gute Sicherung zu 5% und pünktliche Rückzahlung. **Häberes** Heberlein nur von Selbigeber. Off. unt. Nr. 832827 an die Exped. der „Bad. Presse“

Tüchtigem Kaufmann,
mit 30-50 M. Kapital, ist, da jetziger Besitzer anderweitig in Anspruch genommen ist, **Gelegenheit zur Uebernahme eines bekannten Geschäftes,** mit gut eingeführten Artikeln der Hotel- u. Sanatoriumsbranche, geboten. **Gelegentlicher Besucher** würde je nach Höhe des eingelegten Kapitals beteiligt bleiben. **Ernstes** Respektanten werden ersucht, ihre Angebote unt. Nr. 6918a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen. 3.2

Angenehmes Heim
wird einer alleinstehenden Dame (evtl. mit Tochter), geboten, welche sich an einer seit 14 Jahren unter gleichen Besitzern bestehenden **vornehmen Fremden-Pension** mit Kapital beteiligt und persönlich mitwirkt. **Das** einzulegende Kapital soll nur zur Erweiterung bezw. Ausbau des betr. Etablissements dienen u. wird hypothekarisch völlig sichergestellt, daher Risiko ganz ausgeschlossen. **In** diesem Geschäftsmangel sich vertraut und befähigt führende Damen wollen Offerten unter Nr. 832433 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Achtung!
Sichere Kapitalanlage.
3-5000 M. zu 6% sofort gesucht. **Papiere** über 22000 Mark festgelegtes Geld können als Sicherheit gegeben werden. **Nur** schnell entschlossene Selbstgeber wollen sich melden unter Nr. 832886 an die Expedition der „Badischen Presse“

ELDORADO
im Apollo-Theater, Marionstraße.
Sensations-Programm
vom 28. September bis 1. Oktober 1912.
Und nimmer hat das Wasser Ruh, kolor. Prachtbild.

Ein Kind des Westens.
Aeußerst spannendes Drama.

Kieckebuschens Abschied vom Junggesellenleben. Komisch. Schlager

Eldorado-Schlager!

Shamus O'Brien
oder: **Ein irischer Held.**
Prachtvolles Drama aus dem Leben des großen irischen Freiheitskämpfers Shamus O'Brien, der für sein Vaterland in den Tod ging. Spieldauer 50 Minuten.
In 2 Akten.

Das wunderbare Siena. Herrlich. Naturaufnahme. Fern dem Auge, fern dem Herzen, prachtv. Komödie.

Ihre Schwester.
Ergreifendes Drama aus dem Familienleben.

Fritzen frankiert die Post. Eine Perle des Humors, Der Markt in Valerad. Interessante Naturaufnahme.

In der Wolfsfalle. Drama aus dem Leben eines Farmers.

Krause als Aviatiker. Eine tolle Geschichte. 15645

Aus den Tagen der Stämme.
Wunderbares Indianerdrama mit prachtvollen Reizerszenen.

Zum Eichbaum.
Samstag, den 28. September, abends 7 1/2 Uhr 832871
Großes humoristisches Konzert
der beliebten Komiker-Truppe „Gebr. Jael“ aus Ludwigsbafen a. Rh. Es ladet freundlich ein **Albert Kohlmann,** Wirt.

Hotel Rotes Haus,
Waldstrasse 2.
Heute neuer süßere Weisswein
getroffen. 15704

Wer heiraten will, pass. Vorschl. Einige hundert Damen m. Verm. bis eine halbe Mill. i. Vormerz. Derr. u. a. ohne Vermög. w. sich melden. **Max Rothberg,** Berlin N.W. 23 m 5. Retourn. erb.

Mangels pass. Gesellschaft
sucht gebild. led. auswärt. Kaufm. gezeig. Anschließ. in Karlsruhe od. Bielefeld. **Präzisionsanfrage** erbeten unter Nr. 6914a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Für 14 Jahre altes Kind wird Pflege gesucht.
Nur beste Familie od. Dame wollen Offerten einreichen unter Nr. 832831 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Realwirtschafts-Verkauf!
Mit schönem Nebeneinkommen und 400 M. Hausmiete, verkaufe eine gute, schön gelegene **Genossenschaft** mit 4000 M. Anzahlung. **Einheit** nicht ausgeschlossen. **Nah** unter Retourn. 6957a Geisingen (Baden). **M. Seitz, s. Kranz.**

Gemischtes Warengeschäfts-Verkauf!
schönstes am Platz, in kleiner Stadt, Umgebung von 15 Ortschaften, die dort verkehren, Ankerpunkt von 5 Hauptstrassen, großer Umsatz, wird verkauft. **Einheit** möglich. Preis samt Warenlager 24000 M. Anzahlung 4000 M. **Nah** unt. Retourn. 6958a Geisingen (Baden). **M. Seitz, s. Kranz.**

Geschäftshaus-Verkauf.
In südl. Baden ist in einem an der Bahn gelegenen Städtchen ein gutgehendes
Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft
samt Haus u. Warenlager preiswert zu verkaufen. **Erforderlich** Kapital 25000 M. **Offerten** unter Nr. 6981a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Bäckerei
Ein zweistöck. Wohnhaus mit Bäckerei (neuer Backofen u. neues Ramin) beim Marktplatz im Zentrum der Stadt Durlach gelegen, für tätigen Bäcker **billig** sofort zu verk. eventl. zu verpachten. **Nah** durch **J. Klenert,** Güteragentur, Durlach, **Kammstr. 2.** 3.2

Zigarrengeschäft
in guter Lage zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderl. ca. 2000 M. **Offerten** unter Nr. 832919 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Ein ganz Promenadenwagen
neuer für 30 M. sofort zu verkaufen. 832887 **Beilchenstr. 35, part., z.**

Ans Urväterzeiten . . .

Nach vorgeschichtlichen Funden in der Groh. Altertümer-Sammlung zu Karlsruhe.

Von Hans Wolfgang Behm, Karlsruhe i. B. (Nachdruck gestattet.)

Es gibt ein selten schönes Naturbild, das man gerade da am harmonischsten antrifft, wo das Ewigkeitspiel schäumiger Ozeanwellen sich an einsamer Meeresinsel bricht.

Solche Pfahlbauten finden wir heute noch bei den verschiedensten Naturvölkern. Doch auch bei uns in Mitteleuropa hat einst eine Pfahlbautenkultur geblüht, deren Kulturträger unsere Urväter waren.

Dieser erste Fund am Züricher See blieb nicht vereinzelt. Eine Menge anderer „Nationen“ schlossen sich ihm an. Heute kennt man deren über 300, die teilweise Oesterreich, Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz angehören.

geschichtlichen Pfahlbauten auf eine große historische Rücklage. Die große Lücke nämlich zwischen jener ältesten Kultur und dem uraltten Armenischen, dessen leiblichen Reste man in Südpolen von Deutschland, Frankreich, Belgien usw. zahlreich gefunden hat.

Hier steht nun der Pfahlbauer ein. Man machte nämlich alsbald die Entdeckung, daß bei vielen Pfahlbauansiedelungen die Kennzeichen der Metalle überhaupt nicht vorhanden war; so gehören zum Beispiel die Pfahlbauten Oesterreichs sämtlich der Steinzeit an.

Auf Grund dieser kurz gefaßten Betrachtung dürfte der Vate erst ein richtiges Bild gewinnen, sobald er im ersten Stockwerk der Groh. Altertümersammlung im Sammlungsgebäude zu Karlsruhe eine Pfahlbautenkultur des Bodensees, und zwar eine solche unseres jetzigen Heimatlandes, gewahrt wird.

Metalle verwerten lernte und wie wir uns aus dieser Betrachtung heraus die vielen Bronzegegenstände in unserer Sammlung erklären können.

Der Pfahlbauer „spielte“ zu allererst mit dem Kupfer. Dieses Metall wird ihm ganz handgreiflich ab und zu offen da gelegen haben. Er hatte Gefallen an dem schönen Rot und folglich spielte er damit, ohne vorerst zu ahnen, welcher Kulturwert in diesem Kupfer steckte.

Bald stellte sich jedoch heraus, daß das Kupfer für Waffen und Werkzeuge eigentlich zu weich war. Die ganze Kupferblütezeit hätte vielleicht wieder so nach und nach einschlafen können, wenn nicht durch irgend einen günstigen Zwischenfall dem Pfahlbauer das Zinn in die Hände gespielt worden wäre.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Unser Leben währet 70 Jahre,

unendlich vielen aber ist es nicht bekannt, das Greifenalter wirklich zu erreichen, weil irgend eine acute Krankheit sie viel zu früh dahin rafft.

Wo keine Kinder sind, sollte in jedem Haushalt stets ein Paket des bekannten selbsttätigen „Persil“ vorrätig sein.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das bekannte selbsttätige „Persil“ vorrätig sein. Wenn auch anzunehmen ist, daß die Vorräte dieses Bedarfs, hinsichtlich seiner außerordentlich hervorragenden Reinigungsvermögen, den meisten Hausfrauen bekannt sein dürfte, so sei hiermit noch besonders darauf hingewiesen, daß gerade zum Waschen von Kinderwäsche es nichts Besseres gibt, als „Persil“.

von Venedig nach Ägypten. Regelmäßige Salondampfer-Verbindungen des Norddeutschen Lloyd. Reisedauer 4 Tage.

Privat-Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) H. Vollrath 235 Kaiserstr. 235 (nähe der Hauptpost) Beginn der Kurse Oktober

Persil für Stärkewäsche (Wichtig - lesen!) Das selbsttätige Waschmittel. Stärkewäsche wird prachvoll klar, blütenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht!

Bestellen Sie baldigst Ihre Winter-Konfektion für Herren u. Damen 6844a bei Versandhaus Ant. Christ, Diessl A.-G., München A. 65. Ohne Anzahlung in laufender Rechnung.

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut Adlerstr. 2 F. W. Miethe Teleph. 2570 übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohn-, Fenster, Glasdächer und ganzer Wohnungen etc., spez. Spählen und Wischen von Parkett-Böden bei prompter und billiger Bedienung 148 0°

Achtung! Frankfurter Bierdelose ziehen schon 9. Okt. 1 elegant. Landauer u. 4 Pferde. 1 kompl. Zweispänner, 6Einspänner, 50 div. Pferde etc. auf. Nr. 64000.

NACH PROFESSOR GRAHAM: AMBROSIA BROD u. CAKES GERICHE-POTSAM. Verleiht der schwächsten Magen schon morgens Früh.

Alles wird teurer, nur die echte Palmrose nicht! Feinstes Pflanzenfett aus Cocosblüthen, garantiert rein, den besten Marken gleichwertig.

Parkett-Böden werden gereinigt und geölt, Aufpol, von Möbeln, Reparaturen an Möbeln und Fenstern. Prompte und billige Berechnung. 15525°

Schlafzimmer-Einrichtung, neu, eichen, mit Antarsien, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschischen u. Marmorplatte, 1 Waschtischkommode mit Marmorplatte und Toilettebrille, 1 Schreibtisch, 1 Schrank mit Kristallglas, 1 Sammelständer, um den billigen Preis von 300 Mk. zu verkaufen. 15559

Laferme-Gold Jubiläums-Cigarette Ideale 5Pf Cigarette

Süßer Apfelmost, Jean Kessel, Hof., Kaiserstrasse 150, Victor Merkle, Kaiserstraße 160, Hermann Munding, Kaiserstraße 110.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung u. Hobelwerk. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden.

Abfallholz (trocken) 882618,22 Rüberrrestr. 8. II.

Betrach...
Kupfer...
offen da...
Rot und...
Kultur...
Meißel...
den, ging...
de ernst...
Waffen...
Kupfer...
nischlaf...
schienfall...
en wäre...
Metalle...
Kupfer...
as zwei...
nd alle...
sonze —...
sinn ein...
infelgold...
r Pfah...
schauung...
Hinsicht

Pfannkuch & Co

Zum Umzug:

- | | |
|---|---|
| Ia Kernseife
garantiert vollwertig mit Breßung „Pfannkuch-Seife“
weiße 30 Pfg.
ohne Breßung mit 10% Einschnitt:
weiße 28 Pfg.
gelbe 27 Pfg. | Ia Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd. 95 Pfg. |
| Schmierseife
gelbe Olcerin
Pfd. 20 Pfg.
weiße Salmia
Pfd. 22 Pfg. | Ia Bodenwische
gelb oder weiß
1/2 Pfd. 40 Pfg.
1/2 Pfd. 70 Pfg.
2 Pfd. 135 Pfg. |
| Ia Reis-Stärke
offen Pfd. 32 Pfg. | Fußbodenöl
geruchlos, harzt nicht, haubt nicht,
Orig. 1/2 Literkanne 60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück). |
| Crème-Stärke
Soffmann
1/2 Pfd. Karton 20 Pfg. | Stahlspähne
fein, mittel oder grob
1/2 Pfd. Paket 32 Pfg.
1/2 Pfd. Paket 16 Pfg. |
| Waschkryshall
Paket 4 Pfg. | Publischer
gute
von 16 Pfg. an. |
| Bleich-Soda
1/2 Pfd. Paket 8 Pfg. | Abseifbürsten
Stück 20 Pfg. |
| Seifenpulver
1/2 Pfd. Paket von 4 Pfg. an. | Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt 4 Pfg. |
| Fettlängenmehl
Pfd. 10 Pfg. | Silbersand
Pfund 3 Pfg. |
| Borax
ganz oder gemahlen,
125 Gramm-Paket 10 Pfg. | Panamarinde
Paket 8 Pfg. |
| offen, Pfd. 26 Pfg. | |

Pfannkuch & Co

in den bekannten Verkaufsstellen

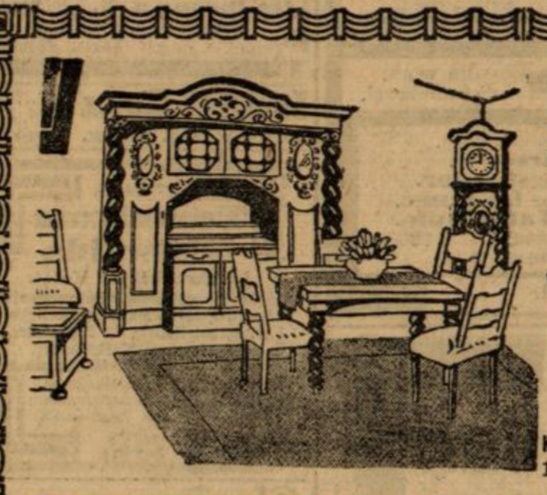
Ritterstr. 5 Haus Köchlin Ritterstr. 5

Inhaber: Otto Bastian.
Um verschiedene, noch von meinem Vorgänger übernommene, Waren auf jeden Fall zu verkaufen, gebe solche — ungeachtet des früheren Preises — bis einschliesslich 1. Oktober zu jedem annehmbaren Preis ab. Die Gegenstände sind nicht in den Schaufenstern ausgestellt.
Während dieser Zeit gewähre bei allen Bar-Einkäufen statt 5% **10% Bar-Rabatt.**

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1757
Einzig in Elsass-Lothringen
wohnhafter Patent-Anwalt.

Nächste Woche!
Ziehung garantiert 5. Oktober.
Bad. Badener L.
300 Gew. i. W. v. zus.
5000 Mk.
Lose à 50 Pfg., 11 L. 5 Mk.,
Porto u. Liste 25 Pfg.
Bad. Rote Geld-Lotterie.
3288 Geldgew. bar ohne Abzug
44000 Mk.
Hauptgew. bar Geld
15000 Mk.
Ziehung garant. 9. Oktober.
Lose a 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
empfehlen Lot.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60.



D. Reis
Kronenstr. 37/39
Ausstellung
moderner
Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Ca. 60 Musterzimmer.
Kosten - Vorschläge und Zeichnungen kostenlos.
10.7. Unbeschränkte Garantie. 5062

Wilh. Keller
Kleinkommission
Rbodt Rheinpfalz.
Empfehle mich zum Einkauf von
Wein und Most sowie a. Meltern. 2. B.

Erste 7010
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstr. 33,
empfiehlt in jeder Grösse
Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern.
Obstabschn.-Leiter,
Schlebleitern.
Messlatzen u. Niv.-Hor-
latten i. best. Ausfüh.

Möbel
aller Art und ganze Einrichtungen
kauft man gut und billig bei
Jul. Weinheimer,
Kaiserstr. 81/83. 14409

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser
Stern von Bahrenfeld
FABRIK ZEICHEN
auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Orangestern feinste
u. Bläustern
Rotstern u. hochfeine
Violettstern bester
Grünstern u. bester
Gelbstern u. Konsum
Braunstern
Rauweisstern billige
Blauweisstern Konsum
Blauweisstern
Auf Wunsch Nachweis Bezugsquellen

Bienenhonig
(aus den Bogenen)
aus eigener Bienenzüchterei,
Bohntollt inf. Eimer franco bei
Nachnahme 9 Pfg.
A. Michel, Groß-Imterei,
924047 Zabern i. Elsaß.

LEA & PERRINS' SAUCE

macht die Speisen im höchsten Grade schmackhaft.
Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE.
Im Einzelverkauf zu beziehen von LEA & PERRINS in Worcester, England; von CROSSE & BLACKWELL, Limited, in London, und von Exportgeschäften.

BADENIA-LOKOMOBILEN

von 10-600 PS.
Sattdampf-Lokomobilen
Heissdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen
(Bauart Prof. Stumpf)
Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit, bei grösster Einfachheit.
Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.
WEINHEIM (Baden) 2215a.18.14

AEG METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
KARLSRUHE
Kaiserstr. 180. Tel. N°23.

Der hat gut laden.
er ist die zuverlässige
"Victoria"
Geschäftsrad.
Verlangen Sie sofort das neue
Transportrad-Propaganda No. 8.
Victoria-Werke A.-G.
MÜNCHEN.

Wer Wäsche bügelt verlange unsere
hochmodernen Plättmaschinen für alle Zwecke, für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten.
Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Ludwigsburg (Württemberg.).
Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort. 5540a

Zum Umzug!

empfehle ich Seegras, Rohhaar, Kapod, Woll, Springfedern
u. Defen aller Art, Kesseln, Kohlenbeden, Röhre alle
Sorten, Kaminaufsätze, Ofenröhren, Ofenherde, Waben-
wannen, „Kosmos“ u. and. Emailgeschirre in prima Qualität,
Dall-Eisen, Dall-Kohlen, Lampen, Gaslampen sowie sämt-
liche Zubehörteile. Ferner sämtliche Gartengeräte, Garten-
möbel etc. 12438.9.8
Man achte genau auf Strahe und Hausnummer.
Rabattmarken!
J. Blum, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte
Telephon 3097 49 Schönenstr. 49.

Fr. Reising, Heidelberg.
:: Dampf-Brennerei ::
aller Arten Qualitäts-Brantweinen als
Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbergeist etc
Likör-Fabrik. 4027a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“. 6432a

Hotelfachkurse in Basel

Widemanns Handelsschule. (Gegründet 1876.)

Vorbereitung auf den Hotelbureaudienst in 3monatl. u. 6monatl. Kursen. Privatkurse auf beliebige Zeit. Sprachkurse. Fachmännische Leitung. Aelteste Gründung dieser Art in der deutschen Schweiz. 5355a.14.8 Prospekte durch den Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.

Kochschule des Frauenvereins Lahr.

Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lahr** (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4334a

Höhere Handelsschule, Ueberlingen a. B. mit Pensionat.

Städt. subventionierte Anstalt. — Aufnahme 15.—20. Oktober. Jahres- und Halbjahr-Kurse. Musterkontor. — Gewissenhafte Ausbildung und gute Verpflegung. Prospekte durch Direktor **H. Klimann**, früherer Lehrer an d. Schulen in Calw u. Ravensburg. 6934a.1

Höhere Handelsschule Calw

Spählersche im würt. Schwarzwald. Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse. Akademiekurs. Prakt. Übungskontor. Sechsklassige Realschule, Vorbereitend für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 1867a Prospekte durch Direktor **Weber**. Neuaufnahme 9. Oktober 1912.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende. Höhere Handelsreal- u. Handelsschule für Schüler von 11—20 Jahren. I. Handelsreal- u. Handelsschule für junge Leute von 16—20 Jahren. II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr**. Neuaufnahme 14. Oktbr. 1912.

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck

Mit all. Erfordernissen der Neuzeit eingerichteter Internat Beginn des Winter-Semesters (101.) am 8. Oktober 1912. 1. Real-Abteilung: Realschule, Endziel: Einjährig. 2. Handels-Abteilung: a) Jahreskurse; b) Sechsmonatliche Sonderkurse; c) Praktisches Übungskontor. 3. Ausländerkurse. 6334a.4.4 Prosp. u. all. Nähere durch **Direktor Emil Aheimer**.

Für Braumeister u. sonstige Vorderstellen

Können aus dem Kreise der Absolventen unserer Anstalt tüchtige Kräfte stets nachgewiesen werden. Prospekte gratis. 5402a

Lehr- u. Versuchsanstalt für Brauer in München.

Privat-Institut Direktor **Dr. Doemens**.

Endlich! „Verba Manent“ Endlich!

Allein zweckentsprechend ist das **Roneophon Dictodisc Pathé Frères** die einzige, wirklich brauchbare Diktier- und Registrier-Maschine, die imstande ist, unschätzbare Dienste auf jedem Büro zu leisten.

Warum?

- Weil sie die Einfachste ist (Handhabung),
- Weil sie die Dauerhafteste ist (Mechanismus),
- Weil sie die Modernste ist, indem sie die jüngsten Fortschritte auf dem Gebiete der Phonographie praktisch verwertet.

6231a

Weg mit dem veralteten Walzensystem! Einzig Apparat mit **Wachs-Platten** arbeitend! Ausk. und Prospekte, sowie auf Wunsch praktische Vorführung dieser **allerneuesten** Diktiermaschine durch den Generalvertreter der Roneo-Compagnie (London, Paris, Berlin) **Leopold Kahn, Strassburg, Kleberplatz 6.** Alleinvertrieb des Dictodisc Pathé Frères.

Neu sortiert ist das

Seidenwaren-Resten-Geschäft

von **M. Jakob, Kaiserstraße 122.** 6490a

Einzig Einkaufsgelegenheit dieser Art am Platze.

Globin

bester Schuhputz

In Bosen zu 10, 15 und 20 Pfg. überall zu haben. 9201a

Fritz Schütz jun., A.-G., Karlsruhe.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

07. 26. MANNHEIM Tel. No. 7155. Aktienkapital Mk. 1.500.000.—. Weitverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.

Bilanzprüfungen.

Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen. Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen. Seröse Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseander-setzungssachen. E eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten. **Unbedingte Verschwiegenheit.**

Wünschen Sie den Berechtigungsschein für das Einjährige

rasch und mit sicherem Erfolge zu erlangen, so wenden Sie sich an das **Institut Minerva, Heilbronn a. N.** 5842a.8.8 Eintritt: Anfang Oktober. Prospekte durch **Dir. Ruck**.

Institut Boltz

Einj. Fähn.-Prim.-Abitur. Illmenau i. Thür. Prosp. frei. Egr. Sachs. **Technikum Mittweida** Direktor: Professor Holst. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinen-technik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Hohe Lehr- u. Probefragen. 9010 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Klavier- u. Harmonium-Unterricht

erteilt gründl. Dame, welche lange Jahre in London war. Honorar mäßig. 990888.6.5 Gerwigstraße 14. 4. St. Hs.

Ich zahle

für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel, Betten, Handseife, Zahngebisse u. s. w. höchste Preise. Zu schreiben an **J. Glotzer, Markgrafenstraße 3.**

A. U. Otto Geigenbauer

Karlsruhe Waidstr. 4. 12436

Aera Apollonia

ist das beste Mittel gegen Zahnmergen. Zu haben in Drogerien und Feinhandlungen. Pk. 60 Pfg. Engros-Verkauf durch Herrn **Leopold Siebig, Alsterstr. 24, Herrn Hummel, Werberstr. 13.** 6478a

Billig u. gut

sind meine aus bestem Rohmaterial hergestellten **Wurstwaren.** Bestfalls, verschiedene Sorten enthaltend, 9,50 Mk., bei franco Lieferung. 14160* **Wurstfabrik mit Dampftrieb C. Braun, Karlsruhe, Gerwigstraße 34.**

In Ihrem eigen. Interesse

raten wir ausdrücklich **Breitagauer Mostanfaß** zu verlangen und beim Einkauf genau auf obige Schutzmarke zu achten. **Gebr. Keller Nachf., Freiburg.** Überall erhältlich.

Mostäpfel, Mostbirnen

empfiehlt bei Bezug ganzer Wagenladungen billigst. 6468c **Rudolf Schweizer, Bruchsal**

Deutsches Most-Obst

in großen Quantitäten, wo vommette fortlaufend abzugeben. D. orten unter Nr. 5355a an die Station der „Bad. Breile“, 2.2

Ia. Pf. Speisewein in Str. 3. A. Rotraut v. Str. 2.50. A. Harotten u. Rottbrunn. Str. 2.25. A. Frühharthofen v. Str. 3. A. Weisfranz. Str. 1.25. A. Ger. Ph. Benz, Ceresheim b. G. 5. 82407.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe

in Baden-Baden für erholungsbedürftige minderbemittelte Frauen u. Mädchen von Karlsruhe. Tage 2,50 / pro Tag. Anmeldung bei der 15906 **Direktion des städtischen Krankenhauses.**

Ettlingen: Gasthofz. Sonne

Größe Säle. — Gartenwirtschaft. — Kegelhahn. Für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen. — H. Moninger Bier. — Reine Weine. — Eigene Schiachung. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Schöne Fremdenzimmer. 4644a **D. Weisenburger.**

Waldhaus Rote Lache.

Schönster Ausflug in das Murgtal, Kajüte auf der Route Sorbad—Bermerbad nach S. Baden, auch von Gernsbach über Schloß Oberlein, Handig im Balde, in 2 Stunden zu erreichen. Angenehmer Aufenthalt für Touristen, Schulen und Vereine, bei bekannt guter Küche (Forellen). **E. Gartner, langjährl. Küchenchef.** 3698a

Oberkirch. Hotel „Schwarzer Adler“

„Altbek. Haus für Touristen u. Kurgäste, Vereinen, mod. einger., elektr. Licht. Tel. Bäder, ged. Ter., schatt. Garten; gute Küche, reine Oberk. Weine, FL-Biere; mäß. Preise. (4056a) **Eig. J. G. Roth.**

Sanatorium u. Pension Monte Bré

Lugano-Ruvigliana (Ital. Schweiz). Riviera-Klima. Die meisten Sonnenstunden Europas! Ges. Einrichtung für phys.-diät. Therapie inkl. Radium- und Röntgen-Kuren. Bestgeeignet für Herbst-, Winter- und Frühlings-Aufenthalt. Mod. Einrichtung. Zentralheizung. Vorzögl. Diät. 120 Betten. Das ganze Jahr stark besucht. Jahrl. Besuch üb. 1000 Kurgäste. Pensionspreis Mk. 4.90—7.20. Arzt im Hause. Aerztl. Leiter **Dr. med. Schär** (langjähr. Assistent von Professor Dr. Kocher u. Charazt. div. grosser Sanatorien). Einer der bek. Aerzte schreibt: Ein Eldorado für Chron.-Kranke, Nervenöse und Erholungsbedürftige. Illustr. Prospekte und Heilberichte frei durch **Dr. Max Pfennig.** 6153a

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister

— eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. — **Telephon 114.** Gegr. 1883. **Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31.**

Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel

in allen Preislagen. 7638 **Gediegenste Ausführung mit langjährig. Garantie. Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. — Besichtigung ohne Kaufzwang.**

Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe

Ingenieure für sanitäre Anlagen. — Gegr. 1859. — **Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau).**

Moderne Toilette- und Badezimmer-Installationen.

Waschtische in Marmor und Fayence nach eigenen Entwürfen.  **Küchen- Aufwaschtische** in Kupfer, Zinn u. Feuerstein. **Toilettezimmer-Artikel:** Schwamm, Seife- und Zahnbürstenhalter, Konsolen in Spiegelglas, Toilettenpiegel, Badewannenvorlagen, Bidets. 13459

Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!

— Millionenfach bewährt. — **1 Bluse kostet 10 Pf., 1 Kleid 25 Pf., bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf. — wie neu aufzufärben.** Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** in Päckchen mit Schließen-Schutzmarke. **Echte Brauns'sche Farben erhält man in Drogerien, Farbhandl., Apotheken.**

Feinsten, süßen Obstmost

empfiehlt **Wilh. Bender, Morgenstr. 5.** Günstig für Wiederverkäufer. Gleichzeitig empfehle ich zum Obstmost meine auf's neueste hergerichtete Kelterei mit elektrischem Betrieb. 15410.3

Jäger's Bogelhandlung

5.5 befindet sich 831108 **Waldstraße 11. Telefon 2696**

Tanz-Lehrinstitut

J. Braunagel

Nowacksanlage 13. Beginn neuer Kurse. Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. Uebernahme auch Tankurse auswärts.

Guten, bürgerl. Mittagsstübch

empfiehlt **Dir. Richter 10, 12 u. 13**. **Sücht. Masseur** empfiehlt sich für Körper- u. Gesichtsmassage, Manicure. 832296 **S. M. Bartsch, Steinstr. 11, 1.**

Pfannkuch & Co

Stroh eingetroffen: aus direktem Waggon **Französische Tafel-Trauben** Pfund 25 Pfg. circa 20-Pfund-Gitter Brutto für Netto Pfund 22 Pfg. **Meraner Kurtrauben** Pfund 30 Pfg. circa 40-Pfund-Gitter Brutto für Netto Pfund 25 Pfg. **Jamaika-Bananen** Pfund 32 Pfg. in ganzen Büscheln Pfund 27 Pfg. **Nepfel** 3 Pfund 30 Pfg. Neue 15630 **Kranzfeigen** Pfund 30 Pfg.

Pfannkuch & Co

C. M. B. H. in den bekanntest. Verkaufsstellen.

Speisezimmer

best. aus 1 Buffet, Stuhl-, 1 Umbau mit 2 Seitenlaken und Spiegel, Nebens. Auszugstisch, 4 Federstühle, 1 Divan, zu dem spottbillig. Preis v. 580 Mk. zu Verkauf. 832284 **Jos. Kirmann, Gerrenstr. 40.**

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Wägen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. dergl., weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitte. 12431 **Stets größtes An- u. Verkaufsgeschäft, born. Levy** Tel. 2015. **Markgrafenstr. 22.**

Ideale Büste

schöne, volle Körperform durch Nährpulver „Grazino!“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. **Garantieschein.** Machen Sie einen letz. Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. **Kart. 2 Mk., 3 Kart. 2 Mk. Kur erford. 5 Mk. Porto extra.** Diskr. Versand. **Apoth. R. Möller, Berlin 358, Frankfurter Allee 136.** 8336a

Bild



Badische Landesbibliothek

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

Gemäß § 79 der Sparfassenrechnungsanweisung bringen wir die summarischen Ergebnisse der Rechnungen der städtischen Spar- und Pfandleihkasse und der Schulsparkasse Karlsruhe für das Jahr 1911 nachstehend zur öffentlichen Kenntnis.

I. Spar- und Pfandleihkasse.

Table with 2 main columns: Einnahmen (Revenues) and Ausgaben (Expenditures). Includes sub-sections for Ruffände (Residuals) and Vermögenberechnung (Asset Calculation).

Vermögenberechnung.

Table showing Vermögen (Assets) and Schulden (Liabilities) for the Spar- and Pfandleihkasse.

Einleger.

Table showing Einleger (Contributors) with columns for Zahl der Einleger (Number of contributors) and Zugang/Abgang (Access/Withdrawal).

Verechnung des Reservefonds.

Nach § 7 der Satzungen muß der Reservefonds 5% des Gesamtguthabens der Spareinleger betragen. Bei einem Gesamtguthaben der Einleger der städtischen Sparkasse von 40 169 251 M 37 S, während das Reinvermögen nur 1 410 985 M 14 S beträgt.

II. Schulsparkasse.

Table with 2 main columns: Einnahmen (Revenues) and Ausgaben (Expenditures) for the Schulsparkasse.

Vermögenberechnung.

Table showing Vermögen (Assets) and Schulden (Liabilities) for the Schulsparkasse.

Einleger.

Table showing Einleger (Contributors) with columns for Anzahl am Anfang des Rechnungsjahres and Zugang/Abgang.

Reservefonds.

Derselbe ist im Reservefonds der Spar- und Pfandleihkasse enthalten. Karlsruhe, den 25. September 1912. Der Verwaltungsrat.

Gottesdienste. — 29. September.

Evangelische Stadtgemeinde. Kollekte. Am Ausgang wird in sämtlichen Kirchen eine Kollekte erhoben für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland. Stadtkirche. 10 Uhr Frühgottesdienst. Stadtpfarrkirche. 10 Uhr Frühgottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23. Dienstag, abends 10 Uhr. Bibelbesprechung für Männer. Freitag, abends 8 Uhr. Vorbereitung für d. Kindergottesdienst.

Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanuskirche, 5 Uhr Frühmesse. St. Michaelskirche, 8 Uhr Frühmesse.

Evangelische Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr. Sonntag, 10 Uhr. Pfarrerr. Frühgottesdienst. Sonntag, abends 8 Uhr. Vorbereitung für d. Kindergottesdienst.

Katholische Stadtgemeinde. St. Michaelskirche, 8 Uhr Frühmesse. St. Marienkirche, 10 Uhr Frühmesse.

Katholische Stadtgemeinde. St. Marienkirche, 10 Uhr Frühmesse. St. Antoniuskirche, 10 Uhr Frühmesse.

Katholische Stadtgemeinde. St. Antoniuskirche, 10 Uhr Frühmesse. St. Elisabethkirche, 10 Uhr Frühmesse.

Katholische Stadtgemeinde. St. Elisabethkirche, 10 Uhr Frühmesse. St. Franziskuskirche, 10 Uhr Frühmesse.

Katholische Stadtgemeinde. St. Franziskuskirche, 10 Uhr Frühmesse. St. Markuskirche, 10 Uhr Frühmesse.

Bekanntmachung. Die Inhaber der im Monat Februar 1912 unter Nr. 3059 bis zu Nr. 5598 ausgestellten bezug erneuerten Pfandleihenscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 3. Oktober 1912 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen.

Städtische Pfandleihkasse. Arbeiten. Namens der Gemeinden Befragungen und Beratungen sind nachstehende Arbeiten und Lieferungen zur Verbesserung des Gemeindegutes...

Fahrnis-Versteigerung. Dienstag, den 1. Oktober l. J., nachm. 2 Uhr. Gabelsbergerstraße Nr. 19, 1. Stock. nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender. Versteigerung. Montag, den 30. September und Dienstag, den 1. Oktober. jeweils vormittags 9 und nachmittags 2 Uhr werde ich im Laden Friedrichsplatz 7, Eingang Sammlerstraße gegen Barzahlung meistbietend versteigern:

J. Madlener, Auktionator. NB. Die Versteigerung dauert nur 2 Tage, da am Dienstagabend der Laden geräumt sein muß.

Städtische Sparkasse Wiesloch mit Gemeindegbürgschaft. Spar-Einlagen bis zu 20 000 M. an und verzinsen dieselben mit 4%. Tägliche Verzinsung.

Advertisement for Brunnen-Bohrungen (Well Drilling) by Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., featuring a logo with a hammer and pickaxe.

tüchtige Chauffeure. Zur Führung und Instandhaltung der städt. Automobile sollen zwei weitere tüchtige Chauffeure auf 15. November d. J. in den städt. Dienst eingestellt werden.

Stiftungsrechner-Stelle. Die Stelle eines Stiftungsrechners beim städtischen Stadtrat ist ab sofort neu zu besetzen.

Miet-Pianos. empfiehlt Ludwig Schweisgut, Hoff., Erbprinzenstr. 4.

Hebamme. in Anwesenheit (französisch) nach dem Genf nimmt Damen zu praktischer Entbindung auf. Madame A. Dupont.

Speise = Zwiebeln, hellgelbe, beste Sorte, 3.00 per Zentner.

Speise-Kartoffeln, auf fochend 3. in Ladungen per Ztr. 2.50.

Kartoffeln (Speisekohlen), per Zentner 2.50.

Mostäpfel. Prima saure Mostäpfel u. Mostbirnen offeriert sehr billig.

Rosenstöcke, ca. 40 Stück, edle Sort. (Goch) billige zu verkaufen.

Schiffsjungen erhalten gratis Auskunft über Karriere, Ausrichtung, J. Brand, Altona a. Ebe, Fischmarkt 20.

Deutsche Hebamme a. D. gewährt Damen liebevolle streng diskret. Aufnahme.

Regen monatliche Ratenzahlungen erhalten solbarte Leute von reeller Firma.

Billig zu verkaufen: Ladenschrank, Partie Schubladen, Kommode, Bücherregal, Kinderstuhlfuß, doppelteig. Paull, keine Rührschänke, 2 kleinere Kerbe, Strohmaschine, Stühle und Tisch, Jährigerstraße 25, im Laden, bei F. A. Kutz.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Eine festsame Kundgebung.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 28. Sept. Der Fall Traub ist reich an wunderlichen Zwischenfällen. Eine der merkwürdigsten Überraschungen in seiner Entwicklung wird aber zweifellos die neueste amtliche Kundgebung des preussischen Oberkirchenrats bleiben, die dessen Antwort auf Professor Baumgartens öffentliche Anklage der Unwahrheit darstellen soll. Sie nimmt in der großen Schrift der „Nordd. Allgem. Zeitung“ nur 18 vielfach gesperrte ganze Druckzeilen ein, und zeugt von einem ganz außerordentlichen Unwohlsein der höchsten evangelischen Kirchenbehörde Preußens.

Man muß kurz an den Tatbestand erinnern: Das Urteil des preussischen Oberkirchenrats im Disziplinärprozeß gegen Traub führt unter zahlreichen Begründungen auch die an, daß Traub „unwahrhaftig“ in der öffentlichen Darstellung des Jathoprozesses gewesen sei. Dieser Vorwurf der Unwahrhaftigkeit wurde von dem amtlichen Kirchner Traub selbst und von allen seinen Freunden und persönlichen Bekannten als überaus schwerwiegend und ehrenverleidend empfunden. Auch der Verteidigerkollege Traubs im Jathoprozeß, der Krieger Theologe Professor Baumgarten, war aufs tiefste entrüstet über diesen Vorwurf und fühlte sich umso mehr zu öffentlicher Abwehr desselben genötigt, als er natürlich in seiner Verteidigungschrift die Einzelheiten des Verfahrens gegen Jatho ebenso genau wie Traub kennen gelernt und ebenso wie Traub beurteilt hatte. Infolgedessen veröffentlichte er zur Ehrenrettung Traubs fünf Feststellungen unter der Ueberschrift „Unwahre Behauptungen im Urteil des Oberkirchenrats gegen Traub“. Sämtliche Feststellungen beziehen sich, wie gesagt, auf Vorwürfe, die der Oberkirchenrat in seinem Urteil gegen Traub erhoben hat gegen dessen Darstellung des Jathoprozesses. Sie sind in die übliche Formel gefaßt: „Unwahr — wahr dagegen“. Sie wirken, was ja auch die Absicht Baumgartens bei ihrer Veröffentlichung gewesen ist, als schwere sachliche Anklagen für den Oberkirchenrat, halten sich aber in der Form selbstverständlich an die Ausdrucksweise höflicher Polemik.

Was antwortet nun der Oberkirchenrat auf die 5 Anklagepunkte? Diese Angriffe hätten in der Presse allgemein Aufsehen erregt. Sie sind selbstverständlich für den evangelischen Oberkirchenrat ausgeschlossen, sich mit Professor Baumgarten in eine Diskussion über die Urteilsbegründung einzulassen. Schon der Ton seiner Auslassungen würde dies verbieten.

Man liest und staunt. Welch eine krause Logik verbindet diese Sätze! Allerdings haben Baumgartens Angriffe, es waren wohl mehr Abwehrparaden, in der Presse allgemein Aufsehen erregt, aber daraus folgt nicht, daß sorgsamste Widerlegung derselben in breiter Öffentlichkeit Pflicht einer um ihr Ansehen so peinlich besorgten Kirchenbehörde wäre. Nein, für den evangelischen Oberkirchenrat ganz und gar nicht. Er hält es „selbstverständlich“ umgekehrt unter seiner Würde mit einem Baumgarten zu diskutieren, der durch seine Tonart die Oberkirchenbehörde aufs tiefste gekränkt hat.

Wer ist denn dieser Professor Baumgarten? Ein beliebiger Nörgler in der evangelischen Landeskirche? Keineswegs, sondern ein weitbekanntes Mitglied der Gottesgelehrtheit an der Universität Kiel. Ein verdächtig freisinniger Genosse Traubs? Keineswegs, sondern ein echter Gelehrter, der sich im allgemeinen von Politik fernhält, gelegentlich aber schon in seiner Eigenschaft als Präsident des evangelisch-sozialen Kongresses (Harnacks Nachfolger) recht national-liberale Anschauungen äußerte. Ein streitbarer kirchlicher Parteimitglied wie Traub? Keineswegs, sondern ein zielbewußter Verfechter mittelparteilicher, für den Kirchenfrieden besorgter Kirchenpolitik. Und mit einem solchen Mann, der als offizieller Kathovortrediger gewissermaßen an der Beurteilung Traubs mitinteressiert ist und deshalb aus Gewissenspflicht wohlmergende Angriffe gegen den evangelischen Oberkirchenrat formuliert und veröffentlicht hat, zu diskutieren, hält die hohe Kirchenbehörde für selbstverständlich ausgeschlossen. Welch ein Ueberbisschwang von Selbstbewußtsein!

Freilich, so ganz unfehlbar, wie es nach diesen ersten Sätzen der feierlichen Erklärung gegen Baumgarten scheinen könnte, ist der Oberkirchenrat doch wohl nicht, denn in auffallendem Sperrdruck fügt er, als ob er sich während der Niederschrift eines besseren besonnen hätte, hinzu, daß er bereits in eine „sachliche Beurteilung“ eingetreten sei, in der „Kreuzzeitung“ nämlich vom 26. Septembert. Deswegen bedürfte es keiner neuen Widerlegung.

Auch diese zweite Hälfte der Antwort kann nur lebhaftes Staunen der Leser hervorrufen. Seit wann ist denn die hochkonservative „Kreuzzeitung“ das Organ des evangelischen Oberkirchenrats? Und wenn das führende konservative Parteiblatt schon das offizielle Publikationsorgan des preussischen evangelischen Oberkirchenrats war, seit wann schon man das in alle Welt hinaus in einer amtlichen Erklärung gelegentlich eines Prozesses, der offenbar einen sehr starken parteipolitischen Hintergrund hat?

Solche und ähnliche Fragen kann auch der objektive Leser nicht unterdrücken, selbst auf die Gefahr, daß der Oberkirchenrat es wieder für „selbstverständlich ausgeschlossen“ hält, auf sie zu antworten. Ganz offenbar weicht er einer Verteidigung seines Urteilspruches in der Öffentlichkeit absichtlich aus. Er will nicht verteidigen, weil er sich nicht verteidigen kann. Wenn aber nicht alle Anzeichen trügen, wird es Mittel und Wege geben, die widerstrebende Behörde trotzdem zum Reden zu zwingen. Wenn wir recht unterrichtet sind, ist bereits ein Weg zum Ziele von dem Rechtsvertreter Traubs beschritten worden.

Zur Fleischsteuerung.

— Stuttgart, 27. Sept. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht heute eine Bekanntmachung des Medizinalkollegiums, durch die für den Viehverkehr mit andern deutschen Bundesstaaten weitgehende Erleichterungen in veterinärpolizeilicher Hinsicht zugelassen werden.

— Stuttgart, 27. Sept. Der württembergische Städtetag beschloß, eine Eingabe an die Regierung um Zulassung von lebendem argentinischem Vieh zu richten.

Der neue Spielplan der Lichtspiele, Herrenstr.

Die Tage des „Kientopp“ sind endgültig vorüber. Vorbei ist die Zeit, wo man die Kiematographenvorstellungen noch in den kleinen niedrigen Ladenlokalen in „dranguoll fürchterlicher Eng“ über sich ergehen lassen mußte. Heute baut man der Lichtspielkunst großartige Paläste, die unsern großstädtischen Schauspielhäusern kaum nachstehen. Das Publikum will heute auch im Lichtspieltheater von der Pracht und Schönheit dieser modernsten aller Vergnügungsstätten gebildet sein, das hat man auch bei uns eingesehen und deshalb erbaut man der jüngsten Klasse in der Herrenstraße einen in jeder Beziehung ihrer würdigen Tempel. Der Schönheit des Hauses dürfen natürlich auch die Darbietungen nicht nachstehen, und so hat die Direktion in ihrem heutigen Spielplan wieder ein Programm zusammengestellt, das auch dem verständigsten Feinschmecker aufregende Freude bereiten muß. Die Attraktion des Programms heißt

Die Aufhebung der badischen Fleischsalzsteuer.

In Karlsruhe, 28. Sept. Die Aufhebung der Fleischsalzsteuer ist neuerdings infolge der Fleischsteuerung von den badischen Städten wieder angeregt worden. Die Schlachtviehalzsteuer ist schon im Jahre 1812 durch die Pfalzordnung eingeführt worden und hat seither verschiedene Änderungen erfahren. Nahgebend ist heute noch der Tarif, der durch das Gesetz vom 29. April 1886 eingeführt wurde. Danach beträgt die Steuer für das Stück bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 Kilogramm 4 Mk., bei einem solchen von 200 bis einschließend 250 Kilogramm 6 Mk. und bei einem solchen von 250 Kilogramm und mehr 11 Mk. Für Kühe und Farcen ist auch bei einem Schlachtgewicht von über 250 Kilogramm nur eine Steuer von 6 Mk. zu entrichten. Außerdem wird für nach Baden ausgeführtes Fleisch eine Uebergangsteuer von 8 Pf. für das Kilogramm erhoben. Mit dem Gesetz vom Jahre 1886 wurde im Interesse des von den Minderbemittelten vorzugsweise gekauften Fleisches von Schmalvieh die mittlere Steuerstufe von 6 Mk. eingeführt, weil die schon damals angeregte Aufhebung der Fleischsalzsteuer nicht angängig erschien. Die abschlägige Beurteilung dieser nicht mehr zeitgemäßen Besteuerung hat inzwischen von Jahr zu Jahr eine Steigerung erfahren. Auf einem der letzten Landtage wollte der Finanzminister Honell die Fleischsteuer aufheben, fand aber in der zweiten Kammer nicht die nötige Mehrheit.

Die Fleischsteuer hat, wie von einer offenbar über amtliches Material verfügenden Seite der „Straßb. Post“ geschrieben wird, im Jahre 1820 440 000 Mk. ergeben, ist im Jahre 1840 auf 573 000 Mk. gestiegen, im Jahre 1860 auf 510 000 Mk. zurückgegangen; hat aber im Jahre 1880 eine Höhe von 622 000 Mk. erreicht. Im Budget für die Jahre 1912/13 ist der gesamte Ertrag auf 802 000 Mk. veranschlagt. Diese Abgabe ist die mindesterträglichste der badischen indirekten Steuern. Ihr Ertrag ist nicht im Verhältnis der Bevölkerung gemessen, aber immerhin bringt sie eine Summe, auf die ohne entsprechenden Erfolg bei der heutigen gespannten Finanzlage nicht verzichtet werden kann. Bei der jüngst im Ministerium des Innern abgehaltenen Besprechung hat auch der Vertreter des Finanzministeriums die Erklärung abgegeben, daß auch nach der wiederholt ausgesprochenen Meinung des Landtags an eine Aufhebung der 800 000 Mk. einbringenden Fleischsteuer nicht gedacht werden könne, solange nicht ein Ersatz hierfür geschaffen sei. Soll es also zur Aufhebung dieser Steuer kommen, so müßte schon der Landtag die Initiative ergreifen.

Zum Stand der Landwirtschaft.

In München, 27. Sept. Der Minister des Innern, v. Soden, erklärte in Beantwortung der Notstands-Interpellation des Zentrums, daß man trotz der schlechten Entwässerung im Durchschnitt von einer Mittelernte sprechen könne. Das Vorliegen eines allgemeinen Notstandes wird fast durchweg verneint. Weit aus den meisten Bezirken stellen die Notwendigkeit einer staatlichen Hilfsaktion in Abrede, da der Schaden nicht übermäßig groß sei. Sollte aber wider Erwarten eine andere Beurteilung Platz greifen müssen, dann würden die geeigneten Schritte zu einer staatlichen Abhilfe eingeleitet.

Badische Maßnahmen.

— Karlsruhe, 28. Sept. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hielt am 21. ds. Mts. in Karlsruhe eine Sitzung ab, an der auch der Minister des Innern, Freiherr von Bodman und die Herren Ministerialrat Arnold, Regierungsrat Cronberger teilnahmen. Ferner wohnte der Sitzung als Vertreter des Großh. Finanzministeriums Ministerialdirektor Schellenberg und als Vertreter der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen Oberregierungsrat Brand an.

Es wurde die durch die ungünstige Entwässerung in den Monaten August und anfangs September geschaffene Lage eingehend besprochen und festgestellt, daß der badischen Landwirtschaft durch schlechten Stand der Stoppelrüben, durch Verderben von Getreide und Vieh auf dem Felde sowie auch an und für sich durch die Frostfolgen sehr mitgenommenen Rebhebern durch Auftreten von Krankheiten, Eintreten von Fäulnis und Reifeverzögerung großer Schaden erwachsen sei. Es wurde allerdings die Hoffnung ausgesprochen, daß durch den eingetretenen Umschlag der Witterung ein Teil des Verlustes wieder eingebracht werden könne. Die Vertreter Großh. Regierung waren in der Lage, auf den von der Landwirtschaftskammer gestellten Antrag, u. a. die Verlängerung der Rückzahlungsfrist für die bereits im vorigen Jahre bewilligten Darlehenskredite vorerst bis 1. Dezember ds. Js. zuzulassen. Um den direkten Abfall von Schlachtvieh von den Landwirten an die Metzger zu fördern, soll die Viehverwertungsorganisation der Landwirtschaftskammer, die sich zurzeit zunächst nur auf die Lieferung nach Freiburg und Mannheim erstreckt, angesichts der günstigen Entwicklung des Lieferungsverkehrs nach Freiburg erweitert werden. Die Landwirtschaftskammer verpflichtet sich von der Steigerung dieser direkten Lieferungen eine günstige Rückwirkung auf die Hebung der Schlachtvieherzeugung.

Im weiteren wurden Fragen aus dem Gebiete des Wein-, Obst- und Gemüsebaues verhandelt, so die Förderung der Rebenanbauvermehrung durch Ausmerzungen schlechttragender Reben, Anpflanzung von aus besonders ertragreichen Stöcken gezogenen Reben, ferner Obstfruchtangelegenheiten, die Veranstaltung der diesjährigen Obstmärkte, die Abschließung von Verträgen mit Baumhulbesitzern betreffend reeller Obstbaumlieferung, die Vorbereitung der Beschädigung der Wanderanstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg im Jahre 1913 u. a.

„Der Zirkus-Clown“. Es ist ein großes erschütterndes Drama in zwei Akten, welches uns das Leben in der Manege in den buntesten Farben vor Augen führt. In die Welt des Scheins, in die Manege des Zirkus führt uns dieser Film, wo glänzende Frauen ihre schwierige Kunst zeigen, und wo die ausgelassenen Gladiatoren in übermütigen Späßen einherstollen, für uns alles eitel Glanz und Freude scheint, wenigstens äußerlich. Aber — auch in des Gauklers Prunk schließt ein Herz, freudig in solchen Schlägen oder auch zuckend vor Qual, denn auch er ist ja schließlich nur ein Mensch. So wird uns eine gewaltige Tragödie aus der bunten Welt des Zirkus und der Schminke vor Augen geführt, und wir werden nicht nur belustigt und erheitert, sondern auch wahrhaft erschüttert von dem Dem des lustigen und durch Schicksalsschläge wieder schwer betäubten Zirkus-Clowns. Es ist ein Schauspiel, das wahrhaftig erschütternd wirkt und von allen Darstellern mit einer unvergleichlichen Virtuosität gespielt wird.

Der Weinherbst 1912 in Baden.

△ Karlsruhe, 28. Sept. Die amtliche „Karlsruh. Zig.“ schreibt: Die herrschende Witterung wird ohne Zweifel dazu Veranlassung geben, daß im Gegenpaß zum vergangenen Jahr von der Vergünstigung des § 3 des Weingehes vielfach Gebrauch gemacht werden muß. Es ist aber den beteiligten Kreisen dringend abzuraten, die Verbesserung des Traubenmostes durch Zuführung nach eigenem Gutdünken vorzunehmen; es empfiehlt sich vielmehr, unter allen Umständen vorher den Rat der Großh. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg einzuholen, schon um sich vor einer etwaigen Bestrafung wegen Uebertretung des § 3 des Weingehes zu schützen. Die Absicht, Traubenmost zu zudern, ist dem Bürgermeisterrat anzugeben, die Zudierung selbst darf nur in der Zeit vom Beginn der Weinlese bis zum 31. Dezember des Jahres vorgenommen werden. Die Bedingungen, unter welchen die Untersuchung und Begutachtung von Traubenmostproben seitens der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt erfolgt, werden nachstehend mitgeteilt: Ein halbes Liter des Mostes ist in gut verschlossener Flasche unter der Adresse „Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg, Post Grözingen in Baden“ einzuliefern und dabei neben der Erklärung, daß es sich um naturreinen Traubenmost handelt, anzugeben:

1. Wann die Trauben gelesen sind,
2. aus welcher Gemarkung und von welchem Rebgeban die Trauben herkommen,
3. ob die Trauben oder der Most mit Trauben oder Mosten anderer Rebgeban vermischt worden sind,
4. ob die Lage der Rebstücke gut, mittel oder gering ist,
5. nach welcher Himmelsrichtung die Rebstücke liegen,
6. aus welchen Traubensorten der Most gewonnen wurde und
7. wenn verschiedene Traubensorten geteilt worden sind, in welchem Gewichtsverhältnis diese Traubensorten aneinander gestanden haben.

Der Untersuchungsproben ist zur Verhütung der Gärung auf je ½ Liter 5 Tropfen Formalin (40%iger Formaldehyd-Lösung) oder 10 Tropfen Senföl zuzusetzen. Bereits in Gärung befindlichen Mosten muß die doppelte Menge eines der genannten Konservierungsmittel beigelegt werden. Das Konservierungsmittel ist durch leichtes Schütteln mit der Flüssigkeit in innige Verührung zu bringen.

Für die Untersuchung und Begutachtung jeder einzelnen Mostprobe wird:

- a. bei frischen, noch nicht in Gärung gekommenen Mosten eine Gebühr von 3 Mark,
- b. bei Mosten, bei denen schon ein Teil des Zuders vergoren ist, eine Gebühr von 6 Mark erhoben.

Die Gebühr wird badischen Landwirten, welche nur ihr eigenes Gewächs ferkern, um ein Drittel ermäßigt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
21. Sept.: Edgar, Vater B. Brunnet, Kunstmaler. — 22. Sept.: Hermine, Vater Gustav Göb, Schuhmacher; Walter, Vater Josef Schall, Fabrikarbeiter. — 23. Sept.: Kurt Albert, Vater Wilhelm Eisenbeiser, Verlagarbeiter; Ernst Wilhelm Bertold, Vater Max Rosenberger, Kaufmann. — 24. Sept.: Gertrud Anna, Vater Gustav Baumann, Post-Beizler; Erwin Friedrich, Vater Friedr. Schäfer, Verwaltungsaufseher. — 25. Sept.: Wilhelmine Babette Johanna, Vater Franz Pfeisch, Reisender. — 26. Sept.: Max, Vater August Schaab, Tagelöhner; Wilhelmine Kreszenta, Vater Robert Hemmer, Bäckermeister; Erich August, Vater August Sies, Zimmermann.

Todesfälle:
26. Sept.: Adam Büchler, Tagelöhner, ledig, alt 44 Jahre; Elise Gnam, alt 61 Jahre, Ehefrau des Dieners Josef Gnam; Max Witzel, Lehramtspraktikant, Ehemann, alt 30 Jahre.

BERLIN
Conrad Uhl's
Hôtel Bristol
Unter den Linden
Modernster Comfort.

Der Kern zu Gesundheit und Kraft muß schon im zartesten Kindesalter im Menschen gepflanzt werden, deshalb vermindert man bei unzureichender Nahrung das Kindermehl, und der Erfolg wird sich in kürzester Zeit zeigen und von nachhaltiger Wirkung sein. Bar-Juchsbohne fottentlos durch Heile-Gesellschaft, Berlin W 57. 11407a

Gegen die vielen Folgen
Sitzender Lebensweise
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll:
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 1892a

Friedberg (Hessen)
Abteilungen für: Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen.
Programm durch das Sekretariat.
Beginn der Semester April u. Oktober.

Daneben lesen wir eine geradezu entzückende Komödie, die sich „Der Viebestrand“ betitelt, und welche die glänzende Wirkung vor Augen führt, die ein Zauberrant auf die Glückseligsten auszuüben berufen ist. Ein „Arzneimittel“ für das Heitran“ könnte man diesen Film nennen, der besonders auf unsere Damenwelt eine nicht alltägliche Wirkung ausüben imstande ist. Prachtvolle Ansichten der Sizilianischen Küste an den Ufern des Mittelmeeres entzünden unser Auge und eine bunte Auswahl junger Raben ziehen an unsern Blicken vorüber. Die lebende Zeitung bietet ebenfalls wieder eine Reihe der jüngsten Weltereignisse, welche in vollendeter Weise, wie wir das in dem vornehmen Theater der Lichtspiele gewohnt sind, wiedergegeben werden. Bilder von erfrischendem Humor beschließen das ebenso interessante als amüsante Programm und ein vorzügliches Orchester sorgt für eine angemessene Begleitung der Vorträgen, so daß wir den Besuch der Lichtspiele in der Herrenstraße nur auf das allerwärmste empfehlen können. 15724



Ein Gläschen Lecithin 3 mal des Tages genommen
hebt die Körperkräfte, bereichert das Blut, stählt die Nerven, macht den Körper widerstandsfähig, befördert den Appetit und die Verdauung. Blasse und Schwächliche erhalten frisches Aussehen und neue Lebenskraft.

Unentbehrlich für Kinder in der Entwicklung. Sehr angenehm von Geschmack. Preis Mk. 3.— die Flasche in Apotheken erhältlich.

64 „Galenus“, Chem. Industrie G. m. b. H., Frankfurt am Main. 2719a

Baufach-Anzeiger. D. R. G. M. No. 31000.

Alteisen u. Metalle, Architekten, Aufzüge, Transportanlag., Autog. Schweissanstalten, Backofenbaugeschäfte, Baugeschäfte, Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt., Banken, Bankkonditionen, Auskunfts- u. Inkassobureau, Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen, M. Busam, Georg Heberle, K. Kornsand, M. Kübler, Albert Müller, J. Rettich, Aug. Schmitt.

Baublecherei, Baumaterialien, Bau- u. Möbelbeschläge, Beleuchtungs-Artikel, Beton-Eisen, Bierpressen, Büffets, Bildhauer- u. Steinmetzarb., Blechner u. Installateur, Blitzableiter, Boden- und Wandbelag, Brunnenbau, Dachdeckungsmaterialien, Dachpappen, Dachziegel, Vereinigung bad. Ziegelwerke, Drahtseile u. Geflechte, Eisenbahnbau u. Material, Eisenbetonbau.

Eisen, Metall und Stahl, Eisenkonstruktionen, Eisenrohre und Fittings, Elektrische Anlagen, Elektrische Geschäfte, Friedrich Börner, Ed. Enginger, Grad & Oehmichen, Entstäubungs-Anlagen, Entwässer- u. Kanalbau, Farben, Lack, Firnis, Fenster und Türen, Markstahler & Barth, Feuersichere Türen, Firmenschilder, Gartenarchitekt.

Garten-Anlagen, Gas-, Wasser-Installationen und Bade-Einrichtungen, Gehweganlagen, Gerüstbau- u. Verleih., Gipser und Stukateure, Glasereien, Holzhandlungen, Isoliermaterialien, Kamine und Feuerungen, Kammerjäger, Kanalisationsanlagen, Kellerisolier- u. Kühlant., Korksteinplatten, Kunststiebtreppe, Ladeneinrichtungen, Linoleum, Aretz & Co., Hof.

Marmorwaren, Malergeschäfte, Maschinenhandlung, Oefen und Herde, Berg & Strauß, Oele, Ozonlüftung, Parkettbödenreinigung, Rolladen und Jalousien, Schreinerereien, Spänetransportanlagen, Stalleinrichtungen, Steinholzböden u. Estriche, Tapeten und Linoleum, Ed. Beck, Tiefbau-Vermessungen, Träger und Säulen, Berg & Strauß, Treppenbau u. Wendeltrepp., Transmiss. u. bl. Wellen, Treibriemen, Aretz & Co., Hof.

Tressorbau, Kassensch., Trottoirbelage, Türschliesser, Ventilatoren, Exhaustoren, Wassergewinnung d. Brunnen, Werkzeuge, Zementgeschäfte, Zementplattenbelag, Zimmergeschäfte, Innen-Ausstattung moderner Wohnräume, Blumen-Arrangements, Kunstglaserie u. Malerei, Kunstgew. Metallarbeiten, Möbel u. Innendekoration, Möbelfabriken, Mod. Wohnungseinricht., Orient-Teppiche, Planos und Flügel.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nachmittag 1/5 Uhr wurde mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Erwin Walder,

Architekt

von seinen langen, schweren Leiden im Alter von 26 Jahren durch den Tod erlöst.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Walder Wwe.

Karlsruhe, 27. September 1912. 15713

Blumenspenden bittet man im Sinne des Entschlafenen zu unterlassen.

Die Einäscherung findet auf dessen Wunsch in aller Stille im engsten Familienkreise statt.

Männergesangverein Karlsruhe.



Tiefbetruert geben wir den Mitgliedern Kenntnis von dem Hinscheiden unseres treuen Ehrenmitgliedes

Herrn Theodor Moninger

Brauereidirektor.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 30. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, dahier statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß mein lieber Bruder

Gustav Reichert

Ingenieur bei den Siemens-Schuckertwerken in Hannover auf einer Geschäftsreise in Clausthal am Harz plötzlich verschieden ist.

Wilhelm Reichert,
Oberisenbahnsekretär.

Offenburg, den 28. September 1912.

Die Beerdigung erfolgte Freitag, den 27. September in Hannover. 6989a

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Simon,

geb. Wolff

gestern früh, nach kurzem, schweren Leiden, im Alter von 53 Jahren, sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lippmann Simon

nebst Kinder.

Jöhlingen, den 28. September 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. September, vormittags 11 Uhr statt. B32852

Holzhandlung Joh. Kotterer

Maxenstraße 60. Telefon 3222. 15633.6.1
empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Tannen, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbaum, Kappel, sowie Galabretter, Stabretter, Werkzeuge, Rahmenfenster, Latten u. f. w., roh und behobelt.

Metropol-Theater.

Von Samstag, den 28. Sept. bis inkl. Dienstag, den 1. Okt. aus dem reichh. Programm

Wochenschau.

Lehmann und die Schwiegermutter.
Humoristisch. 15720

Herzensgold

Dramatisches Lebensbild in 3 Akten gespielt von ersten nordischen Künstlern.

Babylas und seine Braut. Außerordentl. kom.

in der Wildnis.
Drama aus dem Westen Amerikas.

Chice Damen-

Kostüme von M 15.— an

Paletots " 3.90 "

Kostümröcke " 2.90 "

Unterröcke " 2.50 "

Blusen " 1.20 "

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
Keine Ladenöffnen. 15721

Ein seit mehreren Jahren

gut eingeführt. norddeutsches

Wurliwaren-Geschäft

in guter Lage und ohne Konkurrenz

sofort oder später zu verkaufen.

Offerten an 832875.6.1

Emil Loewenbaum,

Mannheim, Luitprandstr. 43.

Piano

zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, Fabrikats u. Jahre unter Nr. 832944 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

3. verkaufen: 1 Klavier 220 M., 1 Nähmaschine, 4 weiße Schürzen, 1 Sommermantel mit Hermelin besetzt, 1 Buch „Die Hausärztin“.

632947 Gerwigstr. 12, IV. 118.

Fahrrad,

frei, fast neu, billig zu verkaufen. 832854 Markgrafstr. 16, 2. Et.

Schwarzer, Gehrock-Anzug,

schöner, groß, farb. Kollaten M. 35.—, schöner, groß, farb. Kollaten M. 30.—, wol. Reibschirnt m. Wäscheabst. 30.—, Schlaffia (Rohseer) M. 20.—, großer Küchenschrank M. 20.—, künstliche, Feder, Spiegel sind billig zu verkaufen. 832961

Kochherd, gebt., sehr billig zu verkaufen. 832956 Amalienstraße 43.

Kinderschlaf, kinderliebsteagen sind billig zu verkaufen. 832955

2 gut erhaltene Ueberzieher, 1 hell und 1 dunkel, billig zu ver. Durlacher Allee 30, 3. Et. r.

Aparte Neuheiten für Herbst und Winter in

Herren - Hüten

Reichhaltigste Auswahl

Billigste Preise.

Gustav Nagel Nachf.

15725 Spezialhaus für elegante Herren-Hüte

116 Kaiserstrasse 116.

Stellen-Angebote.

Zeichner

zur Anfertigung von Konstruktions- und Detailzeichnungen für eine bestehende Eisenbetonbaufirma in dauernde Beschäftigung der sofort gesucht. Offerten unter Nr. 815707 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Generalagentur für

Karlsruhe u. Umgebung für konkurrenzlose Neuheit gesucht. Der Artikel ist großartig und entspricht längst bestehendem Bedürfnis eines jed. Haushalts. Soll vom Generalvertreter an geeignete Personen, Kaufleute, Agenten etc. weitergegeben werden u. sichert bei spielend leichtem Verkauf einen Nutzen von beiderseits 50 Prozent. Nur freibare Personen, mit 1a Referenzen wollen umgehend Offert. einreichen u. F. K. 4755 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 15708

Kaufmann,

mit amerif. Buchführung inkl. Abschluß u. allen Kontorarbeiten vollst. vertraut, mögl. per sofort. Spätere Beteiligung möglich. Es wollen sich nur erie Kräfte, die 1a. Referenzen aufgeben können unter Ang. d. Gehaltsanpr. melden unter Nr. 6927a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

für Kantor u. Reise von Lebensmittel-Engros-Geschäft per bald gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 15302. 4.4

Eristenz.

Sofort findet jung., schreibg., Herr Stellung (als Vorkäufer mit 2-300 M.) in einem Pforzheimer Goldwaren-Geschäft. 5-8000 Mk. Jahresverdienst. Offerten unter „Reel 8000“ volting. Pforzheim. 832951

Landwirt-

schaffliche Neuheiten zu betreiben durch eingeführte Verkäufer. 2.2 Näheres unt. Nr. 832692 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Für Stadtreisende u. kleine Landtouren sucht erie Firma verkehrs- u. freigeübte Persönlichkeit. Sehr geeignet für

Sandweber u. intelligente Arbeiter

die Beruf wechseln wollen. Keine Nachkenntnisse erforderlich, kurze, unentgeltliche Einarbeitung. Mühsamstellung mit feinem Gehalt. Meldungen befristet unter

Nr. 15719, die Expedition der „Bad. Presse“.

Kurz

Ihre Adresse zur Uebernahme der Zigarettenagentur. Vergütung 200 pr. M. od. hohe Provision. Langenfelder, Vogt & Co., Hamburg. 6928a

Wir suchen für unser kaufmännisches Bureau unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling

mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. 15777.3.1

W. Rieger & Cie.,

Zigarettenfabriken.

Lehrling

mit guter Schulbildung für das kaufmännische Büro einer großen Hoch- und Tiefbaufirma in Karlsruhe zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Nr. 15546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.8

Lehrling

geücht. Stiefes, großes Exporthaus sucht zum baldigen Eintritt Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. Offerten unter Nr. 15723 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

3-4 Mark

täglicher Verdienst durch häusliche Schreibarbeiten bietet sich jedermann. Einzige Art. kein Schimmel, streng real. Alles Räder gegen Mühen durch Postfach 10 Gebühler i. Bfah. 831982.4.4

Angebende

Verkäuferin,

nicht mehr schulpflichtig, zu baldigem Eintritt geücht. Solche aus der Branche erhalten den Vorzug. Papierhandlung Langcr, Kaiserplatz. 832921

Christliches Mädchen,

für Betrieb und Expedition, sofort geücht. 15733

Mich. Weiß, Chem. Balchenhau Blumenstraße 17.

Für mein

Galanterie- u. Toilette-

Waren-Geschäft

wird zum baldigen Eintritt ein

Lehrmädchen

aus guter Familie geücht.

Friedrich Blos,

15505 Kaiserstraße 104.

Küfer,

tüchtiger Holzarbeiter, mit nur guten Zeugnissen, für dauernd sofort geücht. 15491.3.2

Franz Fischer & Cie.,

Karlsruhe.

Durchaus selbständige, tüchtige

Schwachstrom-Monteuere

finden dauernde Arbeit.

Zu melden bei 6915a.3.2

Chiergärtnler, Volk & Wittmer,

Baden-Baden, Marktstraße 7.

Schlosser,

ein junger, der sich in der Herbfabrikation ausbilden will, für dauernde Stellung geücht.

Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 832722 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngerer, tüchtiger

Metallgießer

welcher Lust hat, sich in einer Metallgießerei gründl. einzuarbeiten, um später den Vorarbeiter-Posten zu übernehmen, wird sofort geücht.

Offerten mit Lohnangaben unter Nr. 6944a an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen auf Rohenartikel geübten

Stanzer.

Es wollen sich jedoch nur solche melden, die schon an Erzeuger-Pressen gearbeitet haben und auch mit Einspannen von Werkzeu gen umzugehen verstehen.

Mayer & Grammelspacher,

Rastatt. 69552.2.2

Schlosser und

Eisenkonstruktions-

Arbeiter,

welche selbständig nach Zeichnung arbeiten, werden sofort eingestelt.

Maschinenfabrik Pfrommer,

15712 Gerwigstraße 37. 2.1

Tüchtige, erfarrene

Maschinenarbeiter

und Maschinenschlosser,

insbesond. Werkzeugschlosser für Präzisions-Werkzeugmaschinenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Alters, sowie unter Beilage von Zeugnisabschriften unter F. N. C. 110/5797 zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger, selbständiger

Dienstfeger

kann sofort eintreten bei 6913a

J. Wussler, Kaiserlautern.

Zigarettenarbeiter

bei guter Bezahlung sofort geücht. 3.3 Zigarettenfabrik 6903a

B. Cossmann, Pforzheim.

Wer

Chausseur

werden will, gebe Offerte unt er Nr. 831131 an die Expedition der „Badischen Presse“. 6.5

Chausseur,

gelernter Mechaniker, der garantiert Reparaturen selbst vornehmen kann, für Laufwagen sofort oder 6. Oktober geücht. Offerten unter Nr. 6952a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Tüchtige

Fuhrleute

desfahrens kundig, per sofort geücht. 15728

Nah. Dorfstraße 25, 1. Et.

Hausbursche

geücht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Hammer & Helbling

2.2 Kaiserstr. 155. 15666

Jüngerer

Hausbursche

geücht, welcher über gute Zeugnisse verfügt, Radfahren kann und möglichst eigenes Rad besitzt. Zu erfrag. nachmittags Schlicht hausstraße 13. 15667

Erfahrenes 6959a

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen geücht, in kinderlosen Herrschaftshaushalt für 15. Oktober oder früher. Zimmerarbeit, servieren, bügeln, etwas Nähen verlangt. Höher Lohn.

Frau H. Weimann,

Albersweiler (Pfalz), „Schloß St. Johann“.

Auf 1. oder 15. Oktober tüchtiges geandtes

Mädchen

geücht für alle Hausarbeiten gegen hohen Lohn. 15635

Nordstraße 30 (Dinner.)

Geücht auf Mädchen,

1. Oktober ein. alle häusl. Arbeiten verrichten kann. Nur solche mit Zeugnissen wollen sich melden. 15698*

Waldstraße 9, II.

Fleißiges Mädchen

mit guten Zeugn. in angenehme Stelle bei hohem Lohn per 15. Oktober geücht. 832932

Kaiserstraße 55, 2 Treppen.

Ein oberflisches, fleißiges

Mädchen

zum 1. Oktober geücht. 15722.2.1

Poststraße 3, 2. Et.

für kleinen, neuen Haushalt ein

tüchtiges, fleißiges

Mädchen

geücht. Eintritt per sofort oder per 1. Oktober. Lohn 26 M. Zeugnisse erbeten. 6950a.3.2

Frau Richard Frank,

Bismarckstr. (Pfalz), Allee 2.

Zur 4 mündigen Ausbildung

im Haushalt werden

gebild., junge Mädchen

bei Fräulein von Barsewisch in Nienion aufgenommen. 6868a*

Kriegstraße 112.

Tüchtig, reinl. Mädchen in feine Pension per 1. Oktober geücht. Lohn 35-40 M. u. Monat. 832930

Ein fleiß., geücht. Mädchen

für häusl. Arbeit auf 1. Oktober geücht. Schützenstr. 27, I. 832735

Geücht nach Mülhausen i. Eif. kinderliebendes Mädchen das lachen kann. Näheres 832876

Altbekanntes Herrenhut-Spezial-Geschäft H. A. Glockner Karlsruhe, Lammstr. 6, Eckhaus Kaiserstrasse.

Letzte Neuheiten der Spätjahrs-Mode 1912! Velour-Hüte Halali-Hüte Steife und weiche Herren-Modenhüte

Wollvelour . . . von Mk. 3.- bis 6.- Federleichter Sport- und Promenadehut in diversen Formen und Farben. : Direkte Fabrikniederlage. : P. S. Durch bedeutend geringere Ladenspesen, weil Seitenstrassenlage, bin ich in der günstigen Lage, die allerbilligsten Preise bieten zu können.

Ein älteres und ein jüngeres Mädchen gesucht per sofort oder 1. Oktober. Gasthaus „Unter den Einden“ Kaiserstrasse 71. 15638

Stenotypistin, perf. in stenogr. u. Maschinenschrift, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht, geführt auf gute Besoldung, per sofort oder später Stellung bei möglichem Ansehen. Offerten unter Nr. 92577 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein Laden mit anstoßendem großen Zimmer auf sofort oder später zu vermieten; auch könnte evtl. eine schöne Wohnung mit 6 Zimmer dazu vermietet werden. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

Reichardtstr. 18, 8. St., ist gut möbl. Zimmer in geheimer Lage auf 1. Okt. zu verm. 932962.4.1

Schützenstr. 75, III, ist ein gut möbl. zweifelhütiges Zimmer an Herrn od. besser. Arbeiter für od. auf 1. Okt. bill. zu vermieten. 932419

Nach Frankreich suche ich wohlerzogene Mädchen 1. garant. sol. Säuger. Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, Filialstraße 3, 2262

Perfekte Köchin sucht in feinem Herrschaftshaufe Stellung. Off. unt. 932633 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden, 11 Meter Kreuzstraße 21, mit zwei großen und einem kleinen Schaufenster, 3 Zimmern, Küche, Keller, per 1. April 1913 zu vermieten. Mann auch in 2 Läden geteilt werden. Im Laden wird seit 20 Jahren ein Geschäft in Gummiwaren, Arbeit und Limolen betrieben. 18806

Gartenstr. 31, 1. Treppe, ist fein möbl. großes Zimmer mit Pension an bessere Herrn zu vermieten. 932481

Sophtenstr. 165, part., sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer), event. auch einzeln, in ruhiger, gesunder Lage auf 1. Okt. zu verm. 932783

Monatsfrau gesucht. Weiblich. Zu erfragen unter Nr. 932957 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 15. Okt. oder 1. Nov. Stelle im Haushalt für braves bürgerliches Mädchen aus besserer Familie. Gelegenheit sich im Haushalt weiter auszubilden, muss vorhanden sein. Großer Lohn nicht erforderlich. Familienanschluss erwünscht. Ausföhrliche Offerten an Postkassettentisch, Käckinglen erbeten. 6793a.2.2

Wohnung zu vermieten. Auf 1. Oktober oder früher ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts. 10744

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Steinstraße 7 ist ein gut möbliertes, feines Zimmer bei kinderloser Familie (gleich) oder 1. Oktober zu vermieten. 932615

Saubere Monatsrau, welche auch kochen kann, für born. 9-11 Uhr nach der Hühlerstraße, 4. Offerten unter Nr. 932177 an die Exped. der „Bad. Presse“, 3.3

Vermietungen Läden mit antiken Räumen, auch als Magazin od. Offizin, sofort billig zu vermieten. Näheres 932540

Kaiser-Allee 41 ist eine große, schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. 12488

Wohnung zu vermieten Baden-Baden. Eine Wohnung von 7-8 Zimmern mit Zubeh. Maria-Richterstr. 1, 1. oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei 93264.3.2

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Lehrmädchen eines Mädchens, welche als Kleidermädchen u. Zuschneidern erlernen will, kann sofort eintreten bei Frau L. Mauser, Damenkleiderin, Akademiestr. 11

Wohnung zu vermieten. In feiner Straße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, Gas, u. elektrischem Licht, Speisekammer, Marstube, Keller, Kachelofen und Waschhaus auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Gottfr. Amolsch, Sophienstraße 166, Telefon 3227. 14557*

Draisstraße 11, nächst der Weinbrennerstraße, sind schöne Bierzimmerwohnungen, fehr modern eingerichtet, mit elektrischem Licht, Gas, u. elektrischem Licht, Speisekammer, Marstube, Keller, Kachelofen und Waschhaus auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Gottfr. Amolsch, Sophienstraße 166, Telefon 3227. 14557*

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Bügelntönnen Mädchen gründlich erlernen, biernach zu Beruf tätig sein. 13183

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Stellen-Gesuche. Akad. gebild. Architekt

Laden für Schuhwaren-Geschäft passend mit 2. groß. Schaufenst., mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 932177

Reichardtstr. 2, II., freundl. H. Zimmer (möbl.), auf die Straße gehend, zu vermieten. 932888

Gut möbl. Zimmer. per sofort zu vermieten bei 15647.2.1 Frau Kutruff, Waldhornstraße 21, 3. Stod.

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Reichardtstr. 4, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. 932905

Für Kinder!



Extra-Verkauf in Kinder-Bedarfsartikeln zu Ausnahme-Preisen. Beginn: Montag.

Lesen Sie bitte unsere Montag-Inserate.

Dr. med. Karl Katz
Augenarzt
15650 wohnt jetzt
Stefanienstrasse 46.

Großer Gelegenheitskauf
in
Herrenkleiderstoff-Reste
nur ausgezeichnete la Qualität, neueste Muster, in nur erstklassigste deutsche und echt englische Fabrikate. Solange Vorrat reicht.
per Meter 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.40, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—
Lagerbesuch sehr lohnend, ohne Kaufzwang.

Arthur Baer, Kaiserstraße 133, 1. Treppe hoch, 5.5
Eingang Kreuzstraße bei der H. Kirche. 15440



Spezialität: 15197
Herrenhemden nach Maß
in farbig und weiss.
Garantie für tadellosen Sitz u. Ausführl. in den neuesten Dessins und Stoffen.
Percal, Zephyr, Oxford, Ventilation, Panama.
Grosse Auswahl in Einsätzen.
Adolf Honsel,
Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Erste Markgräfler Obstverandstelle Kandern
empfiehlt u. versendet in Quantitäten von 20, 30, 40, 50 bis 100 Pfund
Zafeläpfel, Tafelbirnen.
Bitte Preisliste zu verlangen. Echter Tannenbonig.

Verlobte
verlangen meine neuen Kataloge mit über 100 Zimereinrichtungen
Waxmann
Freiburg i. B. beim Rathaus



Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Euskunft erteilt
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Balstr.

Zwetschgen,

frisch gepflückt
per Zentner M. 7.50
Äpfel, feine Sorte per Ztr. M. 12.—
Birnen, feine Sorte per Zentner M. 8.—
Wallnüsse, 1912er p. Ztr. M. 23.—
Zwiebeln p. Zentner M. 3.—
Speise-Kartoffeln p. Ztr. 2.75
Wass-Äpfel nur saure, in Ladungen billigst offeriert 6960a.3.2

Joseph Lechner
Landesprodukten-Verbandhaus,
Herzheim (Wfalg),
Telephon Nr. 21, Amt Rülzheim.

Kochherde.

Bringe meine als beste, seit langen Jahren vorzüglich bekanntesten Kochherde in Emaille und schwarz bei Bedarf zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
W. Schwertner, Adlerstr. 28.

fässer,

größere Partie, von 40—650 Ztr. Inhalt, gut erhalten, zu verkaufen.
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe. 15304.6.3

Patent-Büro
Villingen 46. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Locarno Hotel du Parc
I. Ranges. Sonnige, geschützte Lage, bes. empfohlen für läng. Winteraufenthalt. Man verlange Prospektus 3°. 6939a.6.1

Beamten-Darlehen
(auch pensionierten) von 1000 M. an auf 10 Jahre ohne Bürgen und ohne Kostenvorbehalt. Größere Erbchafts- und Vermächtnis-Verleibungen u. Kauf, wenn auch gespart und mit Nießbrauch behaftet.
Albert Helms Finanzierungs-Gesellschaft, Bremen 25.

Teilhaber mit 50—100000 sofl. gesucht
aweds dringend nüt. Vergröß. eines kleineren Betriebes der Emailier- u. Gießereibranche, still oder tätig. Kaufmann oder Fachmann ist gleichgültig. Es liegen hiesig Aufträge vor, das das Geschäft einer planm. Entwicklung entgegengeht. Der Kauf einer großen, enorm billigen Wasserkraft ist beabsichtigt. Infolge der billigen Arbeitskräfte am Rhein kann jede Kontururs überboten werden. Lage des Geschäftes nicht sehr weit von Strassburg. Nur ernstl. suchende, vorurteilsfreie Herren wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. Telephon 7366.

Hotel-Restaurant

in ausblüh. Luftkur- und Ausflugsort, in unmittelbarer Nähe eines vielbesuchten Bades im württ. Schwarzw. einerseits und einer reichsreichen Bezirksstadt andererseits, Wohnstation, neu eingerichtet, als Sommer- und Wintergeschäft, nur frankheitshalber
zu verkaufen.

Flächeninhalt 37,14 Ar, Restaurationsgebäude, 6 große, gut eingericht. Fremdenzimmer mit 12 Betten, Gesellschaftsraum für 400 Personen, Wirtschaft, Laube und Gemüsegarten h. Haus; Stallgeb. f. 16 Pferde, Holzremise, Füllenshallen, Geflügelhof und Einfahrt; elektr. Licht, Zentralheizung und Bad. Verkaufspreis einschließl. reichl. Inventar 130000 M. Anzahlung ca. 30000 M. Für tücht. Fachmann, Koch oder Kellerer, beste Gelegenheit, sich eine

sichere Existenz

zu gründen. Anfr. von Selbstreflekt. unt. Chiffre C. 7915 durch **Hausenstein & Vogler, A.G., Stuttgart.** 6943a

Zu verkaufen.

Ab 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Ettlingerstraße 59, Lauterbergstraße 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypothekensverhältnissen zu verkaufen oder die derzeitigen Büroräumlichkeiten zu vermieten. Dieselben sind für Geschäftsräumlichkeiten aller Art, Restauration oder Büro besonders geeignet. 15297

Centrakasse der bad. land. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Karlsruhe
Ettlingerstrasse 59 Telephon 279.

Privatbindungsheim l. Cl. Frau Vorbeck, Impasse du Champs de Mars Nr. 10, Villa du Park Naney (Frankr.) 6938a.2.2

Eine fast neue Strickmaschine ist frankheitshalber billig abzugeben. Soffenstr. 56. Seitenbau, III. Hofstr. 2. 6938a.2.2

Unter staatl. Aufsicht stehende **Krankens., Unfall- u. Sterbekasse** mit ca. 38000 Mital. nimmt noch Kaufl., Gewerbetreibende, Hoteliers, Handwerksmeister, Privat- und Staatsbeamte, Landwirte u. s. w. bis zum 60. Lebensjahre auf. 7 Tage pro Woche Krankengeld. Offerten unter Nr. 831876 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Vertreter allerorts gesucht. 30.3

Schreibmaschinen
Adler, Continental, Ideal, Stenover, Torpedo, Underwood, Remington, Bar-Loek, Smith Premier, Blickensderfer etc. gebraucht aber wie neu hergerichtet billig zu verkaufen. Auf Wunsch Ratenzahlung.
Georg Barisch, Nürnberg
Friedelwiesenstr. 21.

Mostfässer,
runde und ovale, liefert billigst
Peter Best, Küfer,
Eisenbahn-Platz 36.

Damen f. diste, angen. Landaufenthalt und beste Pflege, Bad im Hause, bei **Debamme Böhringer.**
Schnitzlingen bei Bretten. Tel. Nr. 5.

Joh. Padewet
Grossh. Bad.
Hof-Instrumentenmacher,
Karlsruhe Kaiserstr. 132
Altestes Spezialgeschäft Badens
Gegr. 1845. Teleph. 2708.



Geigen- u. Lautenbau.
Erstklassige Reparaturwerkstätte
15674 Fachm. Leitung.
Größte Auswahl aller
Saiten-Instrumente.
Prima Saiten: deutsche, italien.
Alleinverkauf der
„Frauz. Tricolore“.